

BRUCKNER HAUSLINZ

2024

MAI - AUG

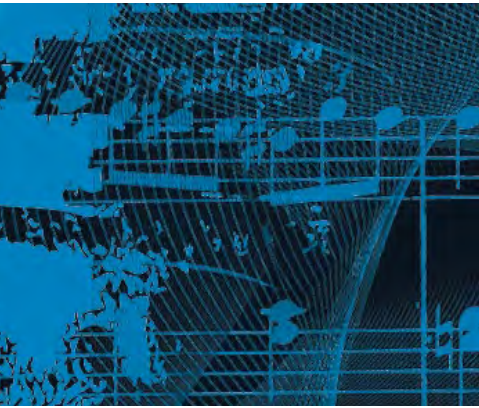


**DIE WIENER
CHORMÄDCHEN**
EROBERN DIE WELT

**KARL
MARKOVICS**
ZU ZWEIT EIN
BESSERER MENSCH

**TAKÁCS
QUARTET**
DER KLANG STARKER
CHARAKTERE

 **BRUCKNER
HAUSLINZ**



ZWISCHEN



TRADITION
&
MODERNE

Vollendeter
Genuss
braucht ein
perfektes
Zusammenspiel



Als führendes Energie- und Infrastrukturunternehmen im oberösterreichischen Zentralraum sind wir ein starker Partner für Wirtschaft, Kunst und Kultur und die Menschen in der Region.

Die LINZ AG wünscht allen Besucherinnen und Besuchern beste Unterhaltung.

VORWORT

Das Brucknerhaus Linz fasziniert mich tagtäglich aufs Neue. Für mich ist es deshalb eine große Ehre, für dieses besondere Konzerthaus mit seiner exzellenten Akustik und einzigartigen Lage tätig zu sein. Auf den folgenden Seiten werfen wir einen Blick auf die Highlights der nächsten Wochen, wenn Petr Popelka und das Rundfunk Sinfonieorchester Prag oder die Grande Dame des Klaviers, Elisabeth Leonskaja, und Publikumsliebbling Karl Markovics das Brucknerhaus Linz beehren. Sie finden auch erste Einblicke in unser neues Programm der Spielzeit 2024/25, das unter dem Motto *Stufen. Auftaktstimmung* steht. Schritt für Schritt wollen wir mit Ihnen nach neuen Erfahrungen Ausschau halten, den ‚Auftakt‘ geben, immer neugierig zu bleiben und damit jedes Konzert zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen! Vielleicht freuen Sie sich genauso wie ich darauf, wenn das Wetter wieder einlädt, Konzerte als Open Air zu genießen, dazu heißen Sie die Serenaden jeden Dienstag im Juli und August im stimmungsvollen Ambiente des Arkadenhofs herzlich willkommen. Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühsommer und blicke den wunderbaren, gemeinsamen Konzerterlebnissen im Brucknerhaus Linz mit Freude entgegen.

Herzlichst, Ihr

René Esterbauer, BA MBA
Kaufmännischer Geschäftsführer LIVA



INHALT

4 Meldungen	14 Petr Popelka im Gespräch	24 Lawrence Forster	36 Internationales Brucknerfest Linz 2024
6 Abonnements Saison 2024/25	16 Elisabeth Leonskaja	26 Vinzenz Praxmarer	38 Junges Brucknerhaus Linz
10 Karl Markovics im Gespräch	18 Takács Quartet im Gespräch	28 Serenaden	40 Kalendarium Mai bis August 2024
12 Alexander Schimpf	21 Theatre of Voices	30 Wiener Chormädchen im Gespräch	48 Karten & Service
	22 Jonathan Berlin	34 Tipps Saison 2023/24	50 Backstage Laura Ossovsky



REPertoire- BEREICHUNG

Als Mitschnitt vom Internationalen Brucknerfest Linz 2021 ist beim österreichischen Label Gramola ein CD-Doppelalbum erschienen, das *Musik von SchülerInnen Anton Bruckners* enthält. Vor allem die drei Werke von Mathilde Kralik von Meyrswalden, Paul Caro und Franz Marschner erweisen sich als großartige Bereicherungen des spätromantischen Klaviertrio-Repertoires, zumal wenn sie so lebendig und formvollendet gespielt werden wie vom TONALi Trio mit Johanna Ruppert (Violine), Christoph Heesch (Cello) und Alexander Vorontsov (Klavier). Zwar wagt sich keine*r der drei Komponist*innen in musikalisches Neuland vor, Inspiration und handwerkliche Meisterschaft sind ihnen aber nicht abzusprechen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Verein Freunde der LIVA, Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH, Sonority Nr. 22 Brucknerhaus Linz, Untere Donaulände 7, 4010 Linz
Telefon: +43 (0) 732 76 12 0 | brucknerhaus.at
Kaufmännischer Geschäftsführer: René Esterbauer, BA MBA
Redaktion: Peter Blaha (pb), Malina Meier (mm), Karin Schütze
Redaktionsschluss: 15. April 2024
Anzeigen: Dr. Brigitte Zierhut-Bösch, marketing@liva.linz.at
Lektorat: Mag. Claudia Werner
Grafik: Therese Frühling, MA
Illustrationen: Juri und Therese Frühling (S. 38–39)
Fotos: L. Beck (S. 1, 30–31 & 32), R. Newman (S. 3, 5 & 50), D. Acosta (S. 6 [1. v. l.]), J. Wesely (S. 6 [2. v. l.], 16 & 26), A. Grilc (S. 6 [3. v. l.]), M. Borggreve (S. 6 [4. v. l.]), E. Haase (S. 7 [1. v. l.]), C. Liebenritt (S. 7 [2. v. l.]), D. Matejschek (S. 7 [3. v. l.]), F. Jansen (S. 7 [4. v. l.]), privat (S. 10–11), I. Zandel (S. 12), K. Baalbakí (S. 14–15), A. Tipton (S. 18–19, 20), R. Wilting (S. 21), P. Bünning (S. 22), M. Ginot (S. 24), R. Winkler (S. 28–29 & 34 [1. v. l.]), T. Pewal (S. 29 [1. v. o.]), M. Baumann (S. 29 [2. v. o.]), F. Bacher (S. 29 [3. v. o.]), R. Mittendorfer (S. 34 [2. v. l.]), 42 [1. v. o.]), Stadt Graz (S. 34 [3. v. l.]), S. Veranes (S. 36 l.), N. Lund (S. 36–37 & 42 [3. v. o.]), M. Hendryckx (S. 37 r.), C. Tremi (S. 38), A. Müller (S. 42 [2. v. o.]), S. Expilly (S. 44 [1. v. o.]), T. Wey (S. 44 [2. v. o.]), M. Frodl (S. 44 [3. v. o.]), 46 [3. v. o.]), M. Fuchs (S. 46 [1. v. o.]), www.art.waldsoft.at (S. 46 [2. v. o.])
Druck: Gutenberg-Werbering Gesellschaft m.b.H., April 2024
Änderungen vorbehalten
LIVA – Ein Mitglied der Unternehmensgruppe Stadt Linz

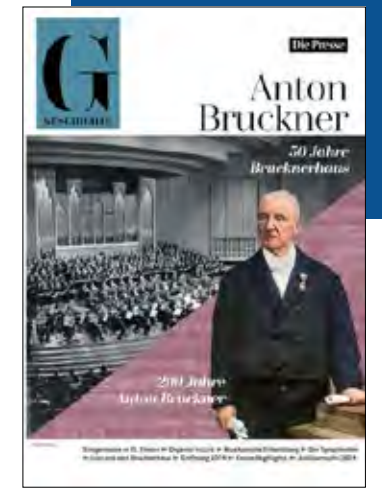


DAS STAUNEN IST GEBLIEBEN

Es ist keine Biografie über Anton Bruckner, und doch erfährt man alles aus seinem Leben, was wichtig ist. Es ist auch keine Analyse seiner Musik, obwohl der Autor mit bewundernswertem Sprach- und Ausdrucksgefühl, ohne Rückgriff auf musikwissenschaftliche Fachbegriffe, die Besonderheit von Bruckners Musik auf den Punkt bringt. Was also ist Norbert Trawögers Buch *Bruckner! Journal einer Leidenschaft*, erschienen im Residenz Verlag? Es ist der Versuch, der eigenen Faszination für Bruckners Musik, die in seiner Kindheit mit der 4. Symphonie begann, auf den Grund zu gehen. Indem Norbert Trawöger, der Künstlerische Direktor des Bruckner Orchester Linz und Künstlerische Leiter der oberösterreichischen KulturEXPO „Anton Bruckner 2024“, Begründungen für seine eigene Leidenschaft zu finden versucht und dabei mit so manchem Vorurteil über den Komponisten aufräumt, holt er Bruckner in die Gegenwart und zeigt auf, was dessen Musik uns Menschen von heute bedeuten kann. Gründe für seine Leidenschaft hat Norbert Trawöger durch die Arbeit an dem Buch vermutlich gefunden. Das Staunen über Bruckner und seine Musik aber ist ihm geblieben. Genau das macht dieses Buch, die wahrscheinlich spannendste Neuerscheinung im Bruckner-Jahr 2024, so besonders wertvoll. (pb)



| Zubin Mehta und die Wiener Philharmoniker feierten 50 Jahre Brucknerhaus



FESTLICHES JUBILÄUM ZUM 50. GEBURTSTAG DES BRUCKNERHAUSES

Zwei Tage lang feierte man den 50. Geburtstag des Brucknerhauses. Am 22. März wurde zunächst die Ausstellung *Sinfonie aus Glas und Stahl* eröffnet, die in den Foyers die Geschichte des Hauses Revue passieren lässt und dort noch bis 16. Mai besichtigt werden kann. Anschließend wurde das neueste Geschichte-Magazin der Tageszeitung *Die Presse* präsentiert, das Anton Bruckners 200. Geburtstag und 50 Jahre Brucknerhaus Linz gewidmet ist. Danach stellten sich das Bruckner Orchester Linz und sein Chefdirigent Markus Poschner als Gratulanten sein. Am 23. März, auf den Tag genau 50 Jahren nach der Eröffnung – reisten die Wiener Philharmoniker an und spielten unmittelbar nach einem Festakt so wie 1974 Bruckners 7. Symphonie. Geleitet wurden sie von Zubin Mehta.



MUSIKRÄTSEL

Von welchem Autor stammt der Satz „Ein Mensch ohne Fehler ist kein vollkommener Mensch“?

Senden Sie Ihre Antwort mit dem Betreff „Musikrätsel“ bis spätestens 31. Juli 2024 entweder postalisch an **Brucknerhaus Linz, Marketing Gewinnspiel, Untere Donaulände 7, 4010 Linz** oder per E-Mail an **marketing@liva.linz.at**.

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir dreimal zwei Karten für das Konzert von Les Musiciens du Louvre unter Marc Minkowski am 17. September 2024 im Großen Saal des Brucknerhauses.

Die Lösung des Rätsels der Ausgabe Februar bis April 2024 lautet Saverio Mercadante. Die Gewinner*innen sind Annelie Rameis, Marbach, Monika Petz, Vöcklabruck und Dieter Daminger, Regensburg.

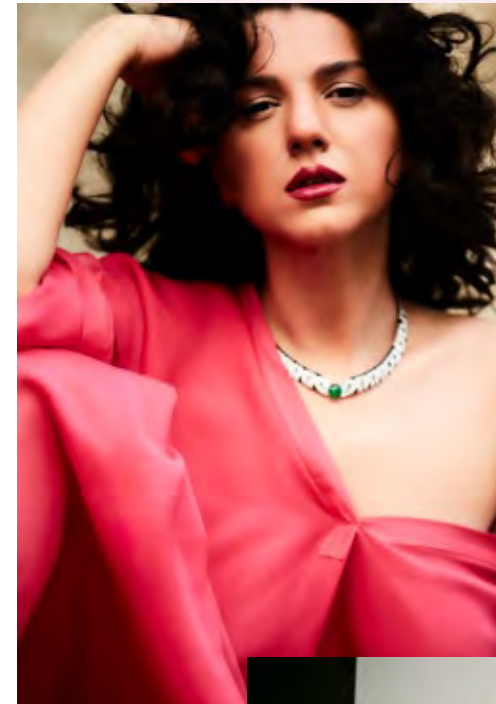
Wir gratulieren herzlich!



| Jonas Kaufmann, Diana Damrau & Helmut Deutsch



| Rudolf Buchbinder



| Khatia Buniatishvili



| Michael Schade



| Mirga Gražinytė-Tyla

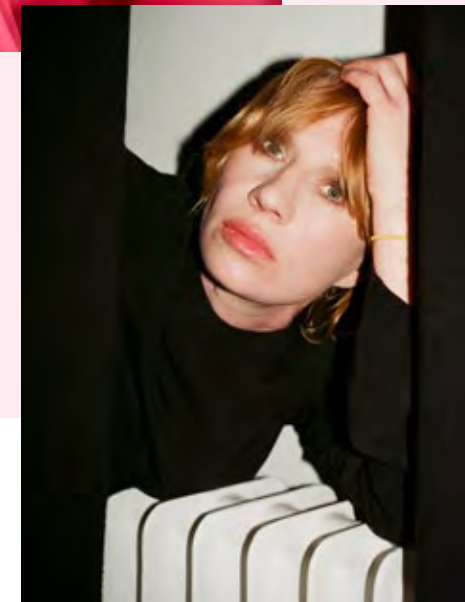


| Daniil Trifonov

Neu: Klassik-Highlights im Abo
Vier Konzerte
mit Weltstars
ab € 175,-



| Mischa Maisky



| Birgit Minichmayr

STARPARADE IM BRUCKNERHAUS

Das Programm der Saison 2024/25 im Brucknerhaus Linz liegt vor. In rund 24 Abonnements bietet es dem Publikum spannende Veranstaltungen mit Top-Künstler*innen aus aller Welt und Oberösterreich.

Der glanzvollen Jubiläumssaison 2023/24, in der das Brucknerhaus Linz seinen 50. Geburtstag feierte, folgt eine Spielzeit, die nicht minder glänzend ausfällt. Im Gegenteil, so viele namhafte Künstler*innen gaben sich im Brucknerhaus innerhalb einer einzigen Saison schon lange nicht mehr die Klinke in die Hand, wie dies 2024/25 der Fall sein wird. Diana Damrau und Jonas Kaufmann, Daniil Trifonov und Jakub Hrůša, Gautier Capuçon und Khatia Buniatishvili, Gil Shaham und Patricia Kopatchinskaja, Mirga Gražinytė-Tyla und Rudolf Buchbinder, Mischa

Maisky und Birgit Minichmayr – die Liste ließe sich beliebig fortsetzen. Dass große Namen allein noch kein spannendes Programm garantieren, ist klar. In den vergangenen fünf Jahren haben spezielle Themen von *Credo* über *Heimat* bis *Tanz* das jeweilige Saisonprogramm stark fokussiert und gerade dadurch viele interessante Programme abseits ausgetretener Pfade ermöglicht. Solche Themen haben allerdings auch das Korsett recht eng geschnürt. Programmideen, die nicht zum jeweiligen Jahresmotto passten, hatten dabei kaum Chancen auf Verwirklichung, selbst wenn

sie von namhaften Orchestern, Dirigent*innen oder Solist*innen angeboten wurden. Das ändert sich ab der Spielzeit 2024/25, die zugleich den Beginn einer neuen Ära markiert. Das Programm ist nunmehr offener und durchlässiger, um keine interessanten Künstler*innen von Auftritten im Brucknerhaus auszuschließen. Außerdem versucht es, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Raritäten und populären Werken herzustellen. Es gibt auch ein Motto, das aber genau diesen neuen offenen Geist zum Ausdruck bringt: *Stufen. Auftaktstimmung.*

Es macht deutlich, dass die Erneuerung im Brucknerhaus nicht radikal, sondern step-by-step erfolgt. Zugleich spiegelt es aber auch die erwartungsvolle Stimmung am Beginn einer neuen Ära wider, durchaus ähnlich dem Beginn eines Konzerts, bevor die Dirigentin oder der Dirigent den Einsatz gibt. Insgesamt werden 23 feste Abonnements und ein Wahlabonnement in der Spielzeit 2024/25 aufgelegt. Abonnent*innen sind dabei klar im Vorteil. So beträgt die Ermäßigung gegenüber dem Einzelkartenverkauf rund 20 Prozent. Darüber hinaus ha-

ben Abonnent*innen das Recht auf zehn Prozent Ermäßigung bei vielen Eigenveranstaltungen der LIVA außerhalb ihres jeweiligen Abos. Und wer bei einem Abo-Termin verhindert sein sollte, kann problemlos die Karten gegen eine andere Eigenveranstaltung der LIVA eintauschen. Dies ist bis zu drei Mal pro Spielzeit möglich. Renommierter Orchester unter namhaften Dirigent*innen sind in *Das große Abonnement* zu Gast, darunter die Bamberger Symphoniker unter Jakub Hrůša, das Danish National Symphony Orchestra unter Fabio Luisi, das Deutsche Symphonie-Or-

chester Berlin unter David Robertson sowie das Orchestre Philharmonique de Radio France unter Mirga Gražinytė-Tyla, die bei den diesjährigen Salzburger Festspielen erstmals die Wiener Philharmoniker leiten wird. *Das große Abonnement* umfasst zehn Konzerte. Das zweite Flaggschiff unter den Abos sind die *Sonntagsmatineen*, in der bedeutende Solisten wie der Geiger Nemanja Radulović, der Pianist Rudolf Buchbinder oder der Cellist Mischa Maisky brillieren. Auch Publikumsliebbling Josef Sabaini, der Doyen unter den prominenten Linzer Musiker*innen,

DI | 21 MAI | 17:30
Präsentation des
Programms der neuen
Saison 2024/25
samt Sektempfang bei freiem
Eintritt. Wer möchte, kann das
anschließende Konzert des
Rundfunk Sinfonieorchesters Prag
mit 20 % Ermäßigung besuchen.
Anmeldung unter brucknerhaus.at

steuert mit seinen Philharmonices mundi, das einst als „offizielles Brucknerhaus-Orchester“ gegründet wurde, eines der sechs Konzerte bei. Prominent besetzt sind ferner die Liederabende, bei denen Schuberts drei große Liederzyklen auf dem Programm stehen. Michael Schade singt *Die Winterreise*, Florian Boesch nimmt sich mit der Musicbanda Franui der *Schönen Müllerin* an, und Sandrine Piau konnte für den *Schwanengesang* gewonnen werden. In der Reihe *WortKlang* sind Michael Köhlmeier, Maria Hofstätter und Erwin Steinhauer zu Gast, in der Reihe *Kammermusik* sorgen das Quartet Mosaïque sowie das Belcea Quartet für besonderen Glanz, bei den *Klavierrecitals* tun dies Yuliana Avdeeva, Paul Lewis und der ja-

panische Shooting-Star Mao Fujita. Abos liegen auch für die Genres Jazz und Weltmusik auf, außerdem gibt es vier Kinder- und Jugendabonnements mit vielen spannenden Veranstaltungen, mit denen diesen Altersgruppen die Faszination der Musik nahegebracht werden soll. Auf zwei Abonnements soll an dieser Stelle ganz besonders hingewiesen werden: Mit dem *Gemischten Abonnement* werden all jene Menschen angesprochen, welche die Vielfalt lieben. Die vier Veranstaltungen, die es umfasst, beinhalten zwei klassische Konzerte, nämlich Nemanja Radulovićs Auftritt mit den Double Sens, das Gastspiel des Danish National Symphony Orchestra, bei dem Katia Buniatishvili Rachmaninoffs 3. Klavierkonzert spielen wird, den Auftritt

von Dreamer's Circus mit Roots-Crossover-Musik aus Skandinavien sowie ein Jazz-Konzert mit Martin Gasselsberger. Abos dafür gibt es schon ab € 120,-. Für alle Klassikfans, die das Besondere lieben, ist vermutlich das neue *Klassik-Highlights-Abonnement* genau das Richtige. Bereits ab € 175,- ist man mit dabei, wenn die Bamberger Symphoniker unter Jakub Hrůša Starpianist Daniil Trifonov in Antonin Dvořáks Klavierkonzert begleiten, Rudolf Buchbinder vom Flügel aus das Bruckner Orchester Linz leitet und dabei Klavierkonzerte von Haydn, Mozart und Beethoven interpretiert, Mischa Maisky mit dem dogma chamber orchestra Musik von Tschaiowski spielt oder Diana Damrau und Jonas Kaufmann Lieder von Mahler und Strauss singen. (pb)

**Kronen
Zeitung**

Die Krone
und ich.

Saitenweise bestens informiert

Alle Informationen zu den Vorteilen eines Abonnements finden Sie unter brucknerhaus.at/abovorteile.

Unsere Abonnements im Überblick:

DAS GROSSE ABONNEMENT
10 Konzerte im Abonnement
Abopreise: ab € 170,- // € 100,-

SONNTAGSMATINEEN
6 Konzerte im Abonnement
Abopreise: ab € 83,- // € 60,-

KOST-PROBEN
4 Probenbesuche im Abonnement
Abopreis: € 60,- // € 28,-

LIEDERABENDE
3 Konzerte im Abonnement
Abopreise: ab € 82,- // € 24,-

CHORKONZERTE
3 Konzerte im Abonnement
Abopreise: ab € 66,- // € 21,-

WORTKLANG
3 Konzerte im Abonnement
Abopreise: ab € 66,- // € 21,-

KAMMERMUSIK
4 Konzerte im Abonnement
Abopreise: ab € 89,- // € 28,-

STARS VON MORGEN
Förderpass: 9 Konzerte
Förderpass: € 100,-

KLAVIERRECITALS
3 Konzerte im Abonnement
Abopreise: ab € 73,- // € 21,-

ORGELKONZERTE
3 Konzerte im Abonnement
Abopreise: ab € 70,- // € 30,-

ORGELMUSIK ZUR TEATIME
3 Konzerte im Abonnement
Abopreis: € 52,- // € 30,-

ARS ANTIQUA AUSTRIA
3 Konzerte im Abonnement
Abopreis: € 90,-

FESTIVAL 4020
Festivalpass: € 90,- // € 20,-

DAS JAZZ-WAHLABO
4 aus 6 Konzerten im Abonnement
Abopreise: ab € 94,- // € 28,-

BRUCKNER'S JAZZ
3 Konzerte im Abonnement
Abopreis: € 154,- // € 132,-

MUSIK DER VÖLKER
5 Konzerte im Abonnement
Abopreis: € 120,- // € 35,-

WAHLABONNEMENT
ab vier Konzerten im Abonnement
mindestens 20 % Ermäßigung
auf die Einzelkartenpreise

GEMISCHTES ABONNEMENT
4 Termine im Abonnement
Abopreise: ab € 120,- // € 34,-

KLASSIK-HIGHLIGHTS-ABONNEMENT
4 Termine im Abonnement
Abopreise: ab € 175,- // € 40,-

MINI.MUSIC 3+
4 Konzerte im Abonnement
Abopreis: € 26,-

MIDI.MUSIC 6+
4 Konzerte im Abonnement
Abopreis: € 36,-

DAS SPIEL.RAUM-WAHLABO
3 aus 4 Konzerten im Abonnement
Abopreis: € 20,-

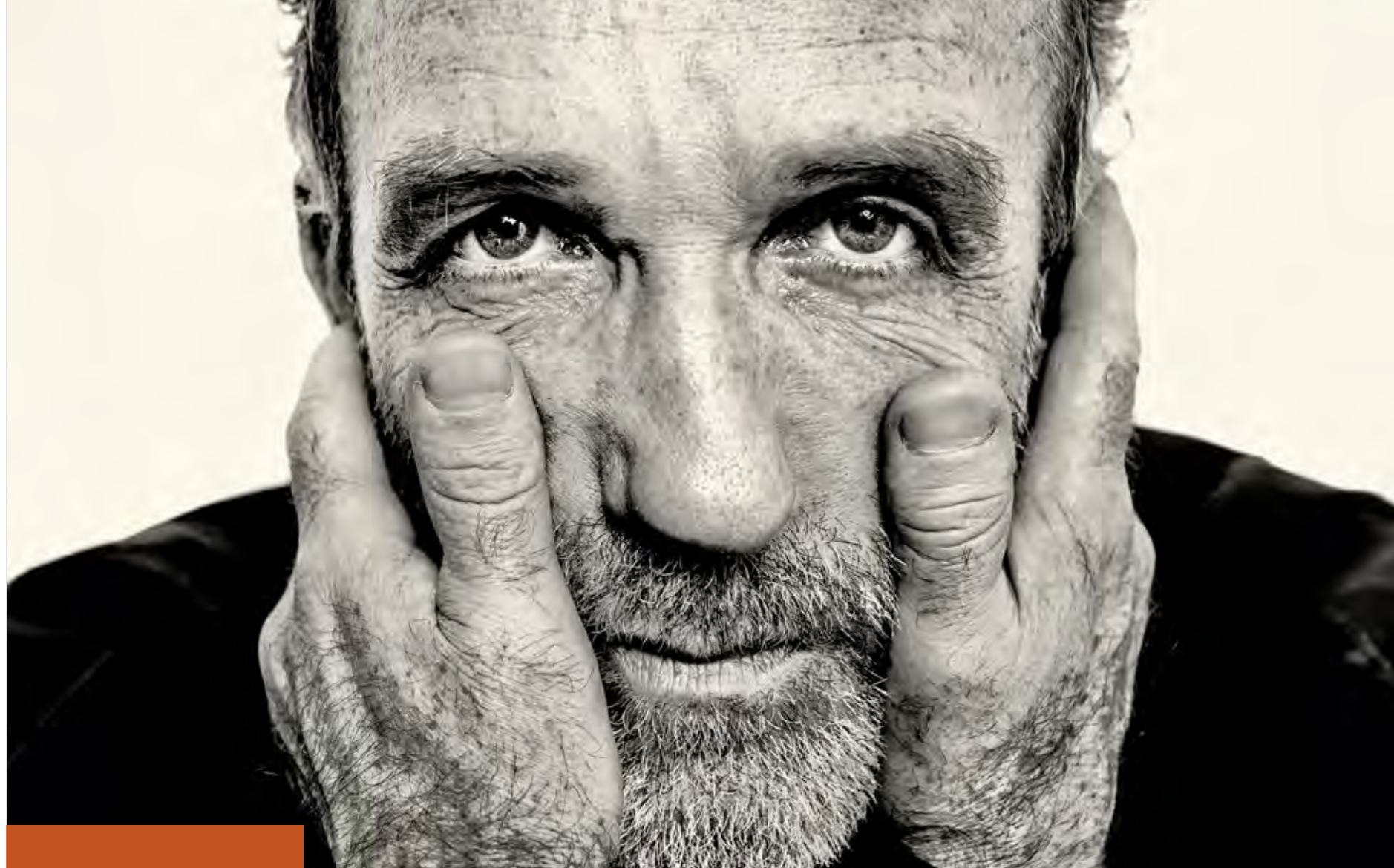
ANTONS KIDSCLUB 6-10
10 Termine im Abonnement
Abopreis: € 36,-

**DIE KRONE WÜNSCHT
EINEN WUNDERSCHÖNEN ABEND!**

Mehr Hintergrundinfos zu Kunst- und Kulturthemen in Oberösterreich
lesen Sie täglich in Ihrer Kronen Zeitung und auf krone.at/ooe

Kronen
Zeitung





EINEM VISIONÄR AUF DER SPUR

Karl Markovics widmet sich, begleitet vom Ensemble Sonus Brass, Texten von Alfred Polgar.

Er berührte in seiner Hauptrolle als KZ-Überlebender im oscarprämiierten NS-Drama *Die Fälscher* (2007). Für seine erste Opernregie bei den Bregenzer Festspielen – die Uraufführung von Thomas Larchers *Das Jagdgewehr* 2018 – erhielt Karl Markovics den Österreichischen Musiktheaterpreis. Im Brucknerhaus widmet sich das Wiener Multitalent mit der Lesung *Über Menschen* dem Leopoldstädter Schriftsteller Alfred Polgar (1873–1955). Musikalisch begleitet

ihn das Vorarlberger Blechbläser-Quintett Sonus Brass. Per E-Mail ob seiner vielen Verpflichtungen führte er mit Karin Schütze das folgende Interview über die Kraft der Kunst, das Gute im Menschen, die Vorzüge seines 60ers, den er im Vorjahr gefeiert hat, und das Glück seines 35. Hochzeitstags heuer.

Sie widmen sich Alfred Polgar, einem Autor und Satiriker mit jüdischen Wurzeln, der von den Nazis

vertrieben wurde und emigrieren musste. Wie geht es Ihnen damit, dass der – schon länger geplante – Abend von einer Gegenwart eingeholt wird, in der der Antisemitismus wieder aufflammt?

Es ist umgekehrt: Nicht Polgar wird von der Gegenwart eingeholt, sondern seine Texte holen die Gegenwart ein. Das ist bei jeder großen Literatur so und ganz besonders im Fall von Polgar. Sein Denken und Fühlen waren seiner Zeit immer ei-

nen Schritt voraus. Und seine Texte blieben es dann auch.

Antisemitismus und Nationalsozialismus sind Themen, die Sie nicht erst seit Ihrem Erfolg im oscarprämiierten Drama *Die Fälscher* begleiten. Gilt auch für die Kunst, was Polgar über die Presse gesagt hat: Sie hätte die Aufgabe, das Gras zu mähen, das über etwas zu wachsen droht?

Es geht immer darum, Finger auf offene Wunden zu legen, Schlafende wachzurütteln und der Gemütlichkeit einen Strich durch die Rechnung zu machen, wenn es darum geht, der menschlichen Existenz auf die Schliche zu kommen. Damit meine ich das Gesetz der Trägheit, dem wir alle und allzu oft erliegen. Trägheit des Denkens, Trägheit des Empfindens, Trägheit des Handelns. Wir

müssen beweglich bleiben, sonst sind wir tot, bevor wir sterben.

Der Titel *Über Menschen* ist weit gefasst. In welche Richtung wird der Abend gehen?

In alle möglichen Richtungen. Der Titel ist bewusst so weit gefasst, weil auch Alfred Polgar die menschliche Existenz in all ihren Facetten und Fassons behandelt hat – seine eigene eingeschlossen. Es geht um zwischenmenschliche Beziehungen, um die Verletzlichkeit von Körper und Seele, um den Augenblick des Glücks oder der Wahrheit, „wo diese so tief ist, dass kein Leben mehr in ihr leben kann“.

Von Polgar stammt der Satz: „Es hat sich bewährt, an das Gute im Menschen zu glauben, aber sich auf das Schlechte zu verlassen.“ Glauben Sie an das Gute im Menschen? Worin liegt es für Sie?

Ich glaube an das Gute im Menschen, weil ich es täglich erlebe. Polgar sagte unter anderem auch: „Alle Menschen sind gut. Man muss nur die Chance haben, sie bei ihrer Güte zu ertappen.“ Darin liegt es: in unseren Ansprüchen – sowohl an andere als auch an uns selbst. Wenn wir das Kleine ebenso zu schätzen wüssten wie das Große, wäre unser Leben reicher und wir selbst „gütiger“.

Ihr musikalischer Partner ist das Vorarlberger Blechbläser-Quintett Sonus Brass. Wie haben Sie zueinandergefunden?

Wir kennen einander eine kleine Ewigkeit. Kennengelernt haben wir uns 2007 bei einem Projekt in der Remise Bludenz mit dem Titel *Ungeheuerliches trug sich zu*. Es ging dabei um die letzten Vorarlberger Hexenprozesse im 17. Jahrhundert, eine Uraufführung mit Musik von Gerold Amann und Texten von Manfred Tschaikner.

Das Ensemble feiert heuer sein 30-jähriges Jubiläum. Sie haben im Vorjahr Ihren 60er gefeiert.

**MI | 15 MAI
19:30**

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

Über Menschen

Texte von Alfred Polgar

Karl Markovics | Sprecher
Sonus Brass Ensemble:
Stefan Dünser | Trompete
Attila Krako | Trompete
Jan Ströhle | Posaune
Harald Schele | Tuba
Zoltán Holb | Horn

Was fällt Ihnen heute leichter als mit 30?

Alles außer mein Körper – der fällt mir, ich muss es leider sagen, schwerer als mit 30. Ansonsten fühle ich mich offener, freier, mutiger und menschlicher, als ich mich mit 30 fühlte. Das liegt nicht zuletzt an meiner Frau, mit der ich dieses Jahr den 35. Hochzeitstag feiere. Zu zweit ist man ein besserer Mensch. Man ist „ganzer“ als allein.

Noch ein Polgar-Zitat: „Ein Mensch ohne Fehler ist kein vollkommener Mensch.“ Was macht Sie vollkommen?

Meine Fehler machen mich jedenfalls weniger unvollkommen. Ich habe aus meinen Fehlern mit Sicherheit mehr gelernt und mehr über mich selbst erfahren als durch meine ... was eigentlich? Was ist das Gegenteil von Fehler im Zusammenhang mit einem Menschen? Ein Vorzug vielleicht. Aber über Vorzüge braucht man sich keine Gedanken zu machen. Im Gegenteil, macht man sich zu viele Gedanken über seine Vorzüge, ist das ein Fehler. Vorzüge hat man, und damit ist es gut. Aber Fehler sollte man loswerden. Und das braucht Gedanken- und Herzensarbeit. Manchmal sogar Körperarbeit.



ALEXANDER SCHIMPF

Als „charismatischer Tonkünstler, als feinsinniger Interpret mit großer künstlerischer Reife“ wird der deutsche Pianist Alexander Schimpf von der Presse gefeiert. Dies- und jenseits des Atlantiks begeistert er Publikum und Kritik mit seiner unprätentiösen Art, an die Musik heranzugehen, deren emotionale und geistige Tiefen er meisterhaft auszuleuchten versteht. Im Rahmen der *C. Bechstein Klavierabende* spielt er im Brucknerhaus ein Programm, das die Weite seines Repertoires eindrucksvoll widerspiegelt. Es reicht von Mozart und Beethoven bis zu Skrjabin und Rachmaninoff, dessen 2. Klaviersonate, op. 36 an diesem Abend sogar ihr spätes Brucknerhaus-Debüt feiert.

**DO | 16 MAI
19:30**

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

Wolfgang Amadé Mozart

Adagio h-Moll, KV 540

Ludwig van Beethoven

Klaviersonate Nr. 27 e-Moll, op. 90

Klaviersonate Nr. 30 E-Dur, op. 109

Alexander Skrjabin

Walzer f-Moll, op. 1

Cinq Préludes, op. 74

Sergei Rachmaninoff

Klaviersonate Nr. 2 b-Moll, op. 36

Alexander Schimpf | Klavier

Connecting
Art



 **Linz
Airport**

**Connecting
Upper
Austria**



MUSIK IST EINE FORM VON LIEBE

Petr Popelka, der neue Chefdirigent der Wiener Symphoniker, debütiert am Pult des Rundfunk Sinfonieorchesters Prag im Brucknerhaus.

Musik habe viel mit Liebe zu tun. Die Liebe, mit der man ein Instrument spielt, übertrage sich auf das Publikum. Musik sei letzten Endes eine Übertragung von Energie. „Nie werde ich diese Worte vergessen, die mir – ich war damals 13 Jahre alt – mein erster Kontrabasslehrer mit auf den Weg gegeben hat“, erzählt Petr Popelka. „Wenn man an etwas glaubt, kann man das auf andere

übertragen, sei es ein Orchester, sei es das Publikum.“ Petr Popelka glaubt nicht nur an die Musik, er liebt sie auch, mit Hingabe und großer Leidenschaft. Das wird selbst in einem Gespräch mit ihm auf Anhieb spürbar. Man kann daher sehr gut nachvollziehen, dass die Wiener Symphoniker den 38-jährigen Tschechen nach nur drei Konzerten zu ihrem neuen Chefdirigenten

gewählt haben. Es war Liebe auf den ersten Blick – auf beiden Seiten. Mit Arnold Schönbergs *Gurre-Liedern* wird Petr Popelka seine Wiener Position im kommenden September offiziell antreten. Es ist immer wieder erstaunlich, wie viele großartige Dirigenten Tschechen seit mehr als 150 Jahren hervorbringt. In der jüngeren Vergangenheit habe das, so Petr Popelka, vor

allem mit Jiří Bělohlávek zu tun, der selbst zu den besten Dirigenten des Landes zählte. „Er war aber auch ein großartiger Lehrer. Tomáš Netopil, Tomas Hanus und Jakub Hrůša, die heute in aller Welt dirigieren, waren alle seine Schüler. Von den tschechischen Dirigenten der Vergangenheit stehen mit Rafael Kubelik und Karel Ančerl besonders nahe. Ančerl muss ein außergewöhnlicher Mensch gewesen sein, sehr bescheiden, aber ein unerbittlicher Arbeiter. Mir ist er ein großes Vorbild. In Tschechien ist er heute noch eine Legende. Ich selbst sehe mich allerdings außerhalb dieser Tradition. Ich habe Dirigieren nie studiert, im Grunde bin ich Autodidakt.“ Zum Dirigieren ist Petr Popelka über das Komponieren und den Kontrabass gekommen, wodurch sich einmal mehr der legendäre Spruch be-

wahrheitet, Dirigieren könne man nicht lernen, entweder man kann es oder eben nicht. Als 19-Jähriger ging er zum Studium nach Freiburg, wo sich ihm in den Partituren von Wolfgang Rihm, Helmut Lachenmann, Jörg Widmann und anderen eine völlig neue musikalische Welt offenbarte. „Ich hatte dort zum ersten Mal eine Partitur von Stockhausen in der Hand. Bis dahin kannte ich nicht einmal den Namen, weil seine Musik in Tschechien nie gespielt wird. Beim Analysieren dieser Partituren kam der Wunsch bei mir auf, selbst zu dirigieren.“ Doch zunächst ging er als Kontrabassist ins Orchester. 2009 war er ein Jahr lang Akademist des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, wo er unter Mariss Jansons spielte, den er sehr bewunderte. Unmittelbar danach wechselte er als stellvertretender Solokontrabassist zur Staatskapelle Dresden, wo Christian Thielemann sein Chef war. „Von ihm habe ich viel gelernt. Viele Opern und Konzerte unter ihm sind mir unvergesslich geblieben, seine *Elektra* zum Beispiel, sein *Ring des Nibelungen*, aber auch sein Schumann-Zyklus. Es ist bewundernswert, mit welcher Natürlichkeit er Rubati dirigiert.“ Schumann zählt übrigens auch zu Petr Popelkas Lieblingskomponisten. Und ähnlich wie einst Nikolaus Harnoncourt widerspricht er der landläufigen Meinung, Schumann habe schlecht instrumentiert, weshalb man seinen Partituren mit Retuschen zu Leibe rücken müsse. „Ich habe keine einzige Stelle gefunden, die schlecht instrumentiert wäre. Ich finde Schumanns Partituren wundervoll.“ Wenn auch nicht in einem regulären Studium, so hat Petr Popelka dennoch einige Meisterkurse im Dirigieren absolviert. Besonders wichtig war für ihn der kürzlich verstorbene Péter Eötvös. „Ihm verdanke ich viel. Er war sehr streng, mitunter auch in seiner Kritik. Aber es war großartig,

DI | 21 MAI

19:30

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

(Fast) Alles Walzer

Dmitri Schostakowitsch
Suite für Varietéorchester

Benjamin Britten
Konzert für Klavier und Orchester, op. 13
Sergei Rachmaninoff
Sinfonische Tänze für Orchester, op. 45

Dmitry Shishkin | Klavier
Rundfunk Sinfonieorchester Prag
Petr Popelka | Dirigent

wie er den jungen Menschen seine Energie übertragen hat.“ Als er von einem Meisterkurs mit Péter Eötvös wieder nach Dresden zurückkehrte, baten ihn einige Kolleg*innen, bei der Einstudierung eines Ensemblestücks von Sofia Gubaidulina zu helfen. Danach ermutigten sie ihn, weiterzumachen. Rasch sprach sich sein Talent zum Dirigieren herum, mittlerweile hat er bei zahlreichen Orchestern von Rang debütiert, erfolgreich Opernaufführungen – unter anderem in Dresden, Wien, Oslo und Zürich – geleitet und auch schon Erfahrungen als Chefdirigent sammeln können, unter anderem beim Rundfunk Sinfonieorchester Prag, mit dem er am 21. Mai im Brucknerhaus gastiert. Neben Brittens Klavierkonzert und Schostakowitschs Suite für Varietéorchester, deren zweiter Walzer ein Welthit wurde, enthält das Programm auch Rachmaninoffs letztes großes Werk, seine *Symphonischen Tänze*. „Ich liebe dieses Stück. Das Saxofon im ersten Satz klingt wie eine Erscheinung. Wundervoll ist der zweite Satz eigentlich ein Walzer, der aber sein Tempo nicht findet. Das ist reine Nostalgie. Und der dritte Satz mit seinem Dies Irae-Zitat wird zur tragischen Obsession. Es ist ein absolutes Meisterwerk.“

Peter Blaha



ELISABETH LEONSKAJA

Elisabeth Leonskaja spielt zum Tanz auf. Bei manchen Stücken jedoch nicht allein, sondern mit ihrem begabten Schützling, dem Linzer Pianisten Martin Nöbauer, mit dem sie schon des Öfteren vierhändig musizierte. Eine Auswahl aus den *Ungarischen Tänzen* von Johannes Brahms und den *Slawischen Tänzen* Antonín Dvořáks stehen im Mittelpunkt des abwechslungsreichen Programms, das außerdem Werke von Robert Schumann, Josef Strauss, Frédéric Chopin und – als virtuosen Schlusspunkt – den ersten *Mephisto-Walzer* von Franz Liszt enthält. Dieses Programm macht deutlich, wie stark die Instrumentalmusik von Tänzen und Tanzweisen inspiriert und geprägt wurde.

SO | 26 MAI
18:00

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

Von Schmetterlings- und
Teufelstänzen

Werke von
Robert Schumann, Johannes Brahms,
Josef Strauss, Frédéric Chopin,
Antonín Dvořák, Franz Liszt

Elisabeth Leonskaja | Klavier
Martin Nöbauer | Klavier



Alle Standorte &
Infos zu tim:
tim-linz.at
office@tim-linz.at
0732/3400-7733

sharen. schonen. sparen.

Weil Carsharing flexibel und unabhängig macht.

Mit **tim** ohne eigenes Auto kostengünstig und flexibel mobil.
Stationäres (e-)Carsharing, Mietwagen für längere Fahrten,
mit dem **Anruf-Sammel-Taxi (AST)** deine Wege erledigen
oder **dein privates e-Auto laden.**

Jetzt an **elf Standorten in Linz**
und **einem in Leonding.**



täglich. intelligent. mobil.

Ein Service der
LINZ AG LINIEN



IM STREICHQUARTETT SPIELEN – WAS SONST?

Seit fast einem halben Jahrhundert feiert das Takács Quartet in aller Welt Triumphe. Nun gibt es sein spätes Debüt im Brucknerhaus.

Man will es kaum glauben: Obwohl fast genauso alt wie das Brucknerhaus und auf allen bedeutenden Podien der Welt gefeiert, hat das Takács Quartet, eines der besten Streichquartette der Welt, bislang noch nie im Linzer Konzerthaus gespielt. Umso gespannter darf man seinem späten Debüt entgegensehen, bei dem es Werke von Schubert, Dvořák und Ravel interpretieren wird. Mit dem

Cellisten des Takács Quartet, András Fejér, führte Peter Blaha das folgende Interview.

Mit drei Kommilitonen der Franz Liszt Akademie in Budapest haben Sie vor 49 Jahren das Takács Quartet gegründet. Was hat Sie damals dazu bewogen? Warum Kammermusik, warum nicht eine Solokarriere oder ein Job im Orchester?

Von meinem zehnten Lebensjahr an organisierten meine Eltern Quartettabende in unserem Haus in Budapest mit Freunden und Kollegen von der Ungarischen Nationalphilharmonie, in der auch Mitglieder des Tátrai Quartetts spielten, die unsere Freunde und Lehrer waren. Auch ich gehörte zwei Jahre lang diesem Orchester an, bevor wir uns entschlossen haben, ein professionelles Voll-

zeitquartett zu werden. Wir spielten alle hin und wieder Solokonzerte, waren aber der Meinung, dass das Quartettspiel allen anderen Formen des Musizierens überlegen sei, weil wir die Möglichkeit haben, an jedem Musikstück intensiv zu arbeiten und uns darin zu vertiefen.

Auch wenn das Takács Quartet heute seinen Sitz in den USA hat, setzt es die große Tradition ungarischer Streichquartette fort, zu der etwa das Budapest Quartet, das Ungarische Streichquartett, das Vég-Quartett oder das Waldbauer Quartett zählen. Wie lässt sich diese Tradition beschreiben?

Wir glauben, dass jedes dieser Quartette einzigartig war, es gab in diesem Sinn keinen gemeinsamen Nenner. Man kann das Spiel des Un-

garischen Quartetts und des Vég-Quartetts nicht wirklich miteinander vergleichen. In jedem dieser Quartette kamen vier großartige Musiker zusammen und schufen auf Grundlage ihrer individuellen Ausdruckskraft einen eigenen „Sound“. Was man eventuell Tradition nennen könnte, ist, dass jedes dieser Quartette auf seine eigene, besondere Art und Weise aufblühte – solange es der Partitur treu blieb und überzeugend war. Unser Lehrer András Mihály hat uns stark darin geprägt, überzeugende Charaktere und Farben zu suchen, damit auch das Publikum spüren kann, etwas Besonderes zu erleben, wenn es uns zuhört.

Im Lauf der Zeit gab es einige Wechsel bei den Musikern des Takács Quartet. Was ändert sich,

wenn ein neues Mitglied hinzukommt: der Klang, das Repertoire, die Arbeitsweise?

Alles ändert sich ein wenig, da Persönlichkeiten nun mal unterschiedlich sind. Aber während des Auswahlverfahrens müssen wir sicherstellen, dass die Unterschiede sich innerhalb bestimmter Parameter bewegen. Wir proben viel mit potenziellen neuen Mitgliedern, um zu sehen, ob der Prozess des Gebens und Nehmens zwischen uns funktioniert. Nicht nur, ob sie Vorschläge annehmen können, sondern auch, welche Ideen sie ihrerseits einbringen, die wir aufgreifen wollen. Abgesehen von den offensichtlichen Schwierigkeiten, ein langjähriges Mitglied zu ersetzen, eröffnen sich durch ein neues Mitglied auch wunderbare Möglichkeiten, bisherige Einstellungen zu überden-

DI | 28 MAI

19:30

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

Folkloristische Tanzrhythmen

Franz Schubert
Streichquartett Nr. 8 B-Dur, D 112
Antonín Dvořák
Streichquartett Nr. 10 („Slawisches“)
Es-Dur, op. 51
Maurice Ravel
Streichquartett F-Dur, M. 35

Takács Quartet

Edward Dusinberre | Violine

Harumi Rhodes | Violine

Richard O'Neill | Viola

András Fejér | Violoncello

ken. Im besten Fall findet man sich in einem neuen, verjüngten Ensemble wieder.

Die hohe Kunst des Streichquartettspiels besteht in der Balance zwischen der individuellen Persönlichkeit jedes einzelnen Mitglieds und einem möglichst homogenen Klang. Muss ein Quartett an dieser Balance ständig weiterarbeiten oder hat diese Balance Bestand, wenn sie erst einmal gefunden ist?

Das Faszinierende an unserer Arbeit ist, dass wir uns in der gemeinsamen Arbeit in ein Werk vertiefen können. Unentwegt analysieren wir Takte und Phrasen, um zu sehen, welche Stimme führend ist, welche dazu konkurriert und welche Stimme eine helfende oder unterstützende Rolle spielt. Die Verteilung dieser Rollen ändert sich ständig, manchmal sogar von Takt zu Takt. Diese ständigen Veränderungen machen unsere Zusammenarbeit so lebendig und lassen uns niemals an ein Ende kommen.

Was hat das Takács Quartet dazu bewogen, in die USA zu übersiedeln? Bieten sich für ein Streichquartett dort mehr Möglichkeiten als in Europa?

Als wir Anfang der 80er Jahre diese schwierige Entscheidung treffen mussten, gab es die Art von Set-up, die wir brauchten – um so viel zu üben und zu proben, wie wir können, und die Freiheit zu haben, zu reisen und Konzerte zu spielen –, in der Form nur in den USA, wo Quartette einer Musikhochschule oder einer Universität angegliedert sind. Wir hatten großes Glück, an die University of Colorado in Boulder eingeladen zu werden, wo das Hungarian Quartet und das Juilliard String Quartet seit Anfang der 60er Jahre regelmäßig zu Gast waren. Vielleicht wird sich dieses Modell eines Tages auch in europäischen Ländern etablieren. Ich hoffe es sehr für die jungen, aufstrebenden Quartette.



Im Brucknerhaus werden Sie das Konzert mit dem frühen B-Dur Quartett D 112 des 17-jährigen Schubert eröffnen. Bei der Uraufführung spielte Schuberts Vater das Cello, der das Instrument offenbar nicht so gut beherrschte, denn der Cellopart ist viel einfacher gehalten als die übrigen drei Stimmen. Ist es trotzdem für Sie als Cellist eine Herausforderung?

(lacht) Ich muss charaktervoll, sehr überzeugend und farbenreich mit einer begrenzten Anzahl an Noten und Möglichkeiten spielen – das ist nicht gerade einfach. Ich darf nur ein ganz klein wenig übertreiben, um die anderen Stimmen zu unterstützen, aber nicht zu sehr, damit es stilvoll bleibt – die Linie ist tatsächlich sehr dünn.

Relativ selten wird hierzulande Dvořáks Slawisches Quartett gespielt. Was macht den Reiz dieses Stücks für Sie aus?

Nachdem wir die meisten seiner späten Quartette aufgenommen haben – einschließlich seines krönenden Juwels, des großen G-Dur-Quartetts –, wandten wir uns seinen früheren Werken zu, um zu schauen, woher er kommt und wie er sich im Laufe der Zeit weiterentwickelt hat. Als Cellist hat er mich mit vielen Soli in den späten Quartetten und dem himmlischen Cellokonzert verwöhnt. Doch

in diesem Quartett op. 51 ignoriert er mich total (lacht). Erst auf der letzten Seite wirft er mir eine achttaktige Phrase zu, die von den anderen Stimmen bereits 72 Mal gespielt wurde. Und selbst an dieser Stelle, an der ich diesen vorgekauften Knochen zugeworfen bekomme, ist die Gegenmelodie der 2. Violine viel interessanter.

Mit seinem Streichquartett ist dem 28-jährigen Ravel ein Geniestreich gelungen. Thomas Kakuska, ein Mitglied des Alban Berg Quartetts, hat mir einmal gesagt, man müsse dieses Werk wie Mozart spielen. Nur dann kämen all die impressionistischen Farben des Stücks auch zum Leuchten.

Manchmal ist es empfindlich und man muss sorgfältig wie über Eierschalen gehen – wie bei Mozart. Aber wir haben herausgefunden, dass dies in erster Linie eine höchst romantische, mutige, ausdrucksstarke, sinnliche Musik ist – wo es auch diese besondere, andere Seite gibt, nennen Sie es duftend, raffiniert, französisch, wenn Sie so wollen, was eine ganz andere Technik erfordert: einen leichten, fedrig schwingenden Bogenschlag, sodass der Klang im Pianissimo einfach aus dem Instrument schwebt. Auch ist extrem viel Vibrato in der linken Hand nötig, damit der Klang flüsterhaft leise, bei Bedarf aber auch kraftvoll ist.



THEATRE OF VOICES

Das dänische Kollektiv Theatre of Voices, 1990 von Paul Hillier gegründet, zählt zu den renommiertesten Vokalensembles der Gegenwart und ist regelmäßig Gast in den namhaftesten Konzertsälen in aller Welt. Bei seinem Brucknerhaus-Debüt stellt das Ensemble polyphone Meisterwerke der Renaissance einem zeitgenössischen Werk von Gabriel Jackson gegenüber: *The Dancers Inherit the Party*. Der Titel des Werks, das auf Texten des schottischen Lyrikers Ian Hamilton basiert, liefert zugleich das Motto dieses Abends. Denn auch in den Werken der Renaissancemeister William Byrd, Anthony Holborne und John Dowland fehlt es keineswegs an tänzerischem Schwung.

**MI | 5 JUN
19:30**

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

William Byrd
Fantasia à 6 (II), T 389
Anthony Holborne
Auszüge aus Pavans, Galliards, Almains,
and other short Æirs
John Dowland
*Lachrimæ, or Seaven Tears Figured in
Seaven Passionate Pavans*
Gabriel Jackson
The Dancers Inherit the Party

Theatre of Voices
Paul Hillier | Leitung



JONATHAN BERLIN

Gerade mal 30 Jahre alt, kann der schwäbische Schauspieler Jonathan Berlin bereits auf eine beachtliche Karriere bei Film und Fernsehen zurückblicken. Bei seinem Brucknerhaus-Debüt, bei dem er vom Klavierduo Shalamov musikalisch unterstützt wird, begibt er sich mithilfe von dessen Tagebuch auf die Spuren des berühmten Tänzers und Choreografen Vaslav Nijinsky, der dem legendären Ballets Russes des Impresarios Sergei Djagilew besonderen Glanz verlieh. Unmittelbar nach seinem letzten öffentlichen Auftritt im Jänner 1919 begann Nijinsky, dieses Tagebuch zu schreiben, ehe er aufgrund einer schweren Schizophrenie die letzten 30 Jahre seines Lebens in Pflegeheimen verbrachte.

SO | 9 JUN
18:00

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

Vaslav Nijinsky

Auszüge aus den posthum unter dem Titel *Ich bin ein Philosoph, der fühlt* erschienenen Tagebuchaufzeichnungen

Ballettmusik aus dem Repertoire des Ballets Russes von **Nikolai Rimski-Korsakow, Claude Debussy, Maurice Ravel, Igor Strawinski**

Jonathan Berlin | Sprecher
Klavierduo Shalamov

WIRTSCHAFT TRIFFT *Lifestyle*



*Ihr starker
Werbepartner
in Oberösterreich*

chefinfo.at

momentmagazin.at



LAWRENCE FORSTER

In den 1960er Jahren Zubin Mehtas Assistent in Los Angeles, hatte Lawrence Forster später selbst mehrere Chefpositionen inne. Seit 2013 leitet er die Opéra de Marseille und das Symphonieorchester des Polnischen Rundfunks. Mit dem Bruckner Orchester Linz bringt er Don Quixote zum Tanzen, nach Noten von Viktor Ullmann, Jaques Ibert und von Richard Strauss, dessen „Fantastische Variationen über ein Thema ritterlichen Characters“ das wohl bekannteste Werk ist, das Miguel de Cervantes, berühmte Romanfigur musikalisch adaptiert. Das Solo-Cello, das den Titelhelden darstellt, spielt Christoph Heesch, Benedict Mitterbauer die Bratsche, die den Diener Sancho Panza porträtiert.

DO | 20 JUN
19:30

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

Don Quixote tanzt

Viktor Ullmann
Don Quixote tanzt Fandango.
Ouvertüre für Orchester

Jacques Ibert
Le Chevalier errant. Suite symphonique
Richard Strauss
Don Quixote op. 35

Benedict Mitterbauer | Viola
Christoph Heesch | Violoncello
Bruckner Orchester Linz
Lawrence Forster | Dirigent

Deine Zeit
ist jetzt.



Die Ober-
österreichische
versichert.

Weil das Leben nicht warten kann: Die Oberösterreichische ist bereit für deine Momente und Abenteuer.

ober  österreichische
versich.at



VINZENZ PRAXMARER

Richard Strauss konnte sich für Hugo von Hofmannsthals Ballett-Libretto *Der Triumph der Zeit* nicht begeistern, weshalb es der Dichter Alexander Zemlinsky überließ. Doch auch dieser vertonte nur den zweiten Akt, dem er den Titel *Ein Tanzpoem* gab. Ähnlich klangtrunken wie Zemlinskys opulent instrumentierte Partitur ist auch Paul Dukas Ballett *La Péri*, das dem selbstkritischen Komponisten 1912 einen großen Erfolg bescherte. Beide Werke umrahmen in der *Sonntagsmatinee* des Divertimento Viennese unter Vinzenz Praxmarer das charmante Klavierkonzert von Reynaldo Hahn, eines engen Freundes des Dichters Marcel Proust. Solistin ist Shani Diluka.

SO | 23 JUN
11:00

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

Tanzpoeme

Paul Dukas
La Péri. Poème dansé für Orchester
Reynaldo Hahn
Konzert für Klavier und Orchester E-Dur
Alexander von Zemlinsky
Ein Tanzpoem. Ballett in einem Akt

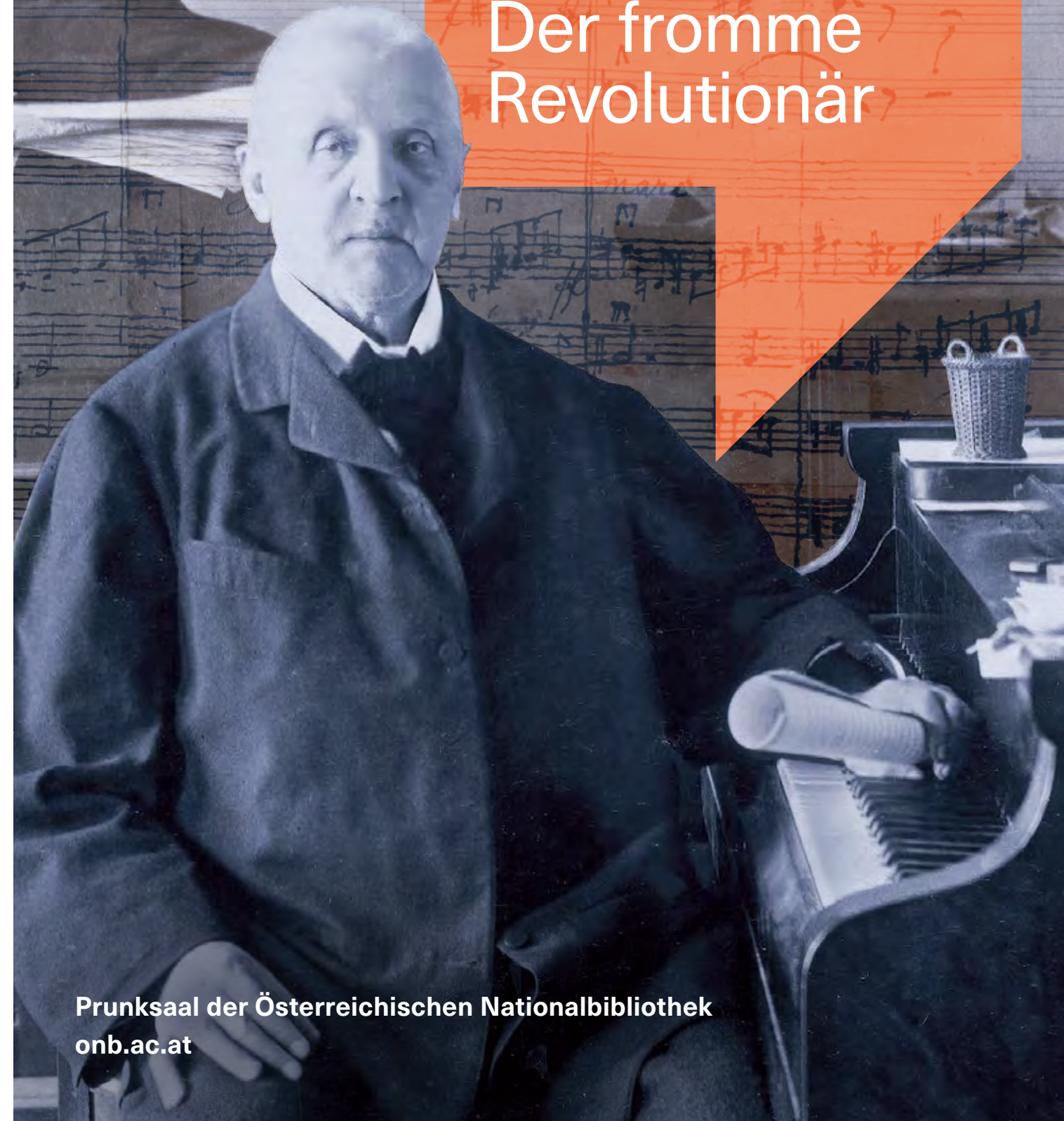
Shani Diluka | Klavier
Divertimento Viennese
Vinzenz Praxmarer | Dirigent

21.3.2024 –
26.1.2025

Österreichische
Nationalbibliothek

Anton Bruckner

Der fromme
Revolutionär



Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek
onb.ac.at



| Rafael Fingerlos



| Timna Brauer



| AlFa Duo

GLÜCKSGEFÜHLE EINER SOMMERNACHT

Auch heuer spannen die Serenaden im Arkadenhof des Linzer Landhauses einen großen musikalischen Bogen.

Sommernächte verheißen immer auch einen Hauch von Glück. Musikalische Glücksgefühle garantieren auf jeden Fall die *Serenaden*, die in den Monaten Juli und August an jedem Dienstag im Arkadenhof des Linzer Landhauses stattfinden. Dabei gehen die prachtvolle Renaissance-Kulisse mit den Klängen unterschiedlicher musikalischer Genres eine einzigartige Verbindung

ein, was den Besuch zu einem unvergesslichen Erlebnis macht. In der ersten Serenade am 2. Juli lotet der junge Bariton Rafael Fingerlos die fließenden Grenzen zwischen Volks- und Kunstlied aus, wie Schuberts *Heidenröslein* oder *Der Lindenbaum* beweisen. Eine Woche später, am 9. Juli, haben die Wiener Chormädchen, der Mädchenchor der Wiener Sängerknaben, ihren ersten

großen Auftritt in Linz. Schon beim Neujahrskonzert 2023 konnten sie via Fernsehen aller Welt beweisen, dass sie den Buben an Qualität und Singfreude um nichts nachstehen (siehe auch Seite 30). Bereits Stammgast bei den Serenaden ist das großartige TrioVanBeethoven, das am 16. Juli Frauen den Vortritt lässt, nämlich den Komponistinnen Fanny Hensel und Rebecca Clarke.

In Dreierformation tritt am 23. Juli auch das Wiener Ensemble Cobario an, allerdings in der Besetzung Violine und zwei Gitarren. Die drei Musiker nehmen das Publikum mit auf eine Reise in den Süden, welche die Saiten zum Glühen bringen wird. Am 30. Juli überreichen schließlich Publikumsliebbling Timna Brauer und Jannis Raptis exotisch duftende *Blumen aus dem Orient*.

Blumen dienen als Sprache der Liebe, und um die dreht sich alles beim Auftritt des Alte-Musik-Ensembles opia am 6. August. Inspiriert von William Shakespeares Komödie *As you like it* begibt sich dieses ins elisabethanische England, um dort von der großen Liebe zu träumen. Wer wissen will, was Anton Bruckner, Henry Mancini und der Mathematiker Benoît Mandelbrot miteinander zu tun haben, erhält die

Antwort vom Spring String Quartet am 13. August. Eine Woche später, am 20. August, unternehmen die baltic essential strings eine musikalische Reise ins Baltikum. Und in der letzten Serenade des Sommers am 27. August verbindet sich das grandiose Schlagwerkgespann AlFa Duo mit Freunden und Weggefährten zu einem Ensemble, das keinerlei Grenzen kennt. Der Sommer 2024 wird heiß! (pb)

SERENADEN

ARKADENHOF
DES LINZER LANDHAUSES

DI | 2 JUL
20:00

RAFAEL FINGERLOS & CO.

DI | 9 JUL
20:00

WIENER CHORMÄDCHEN

DI | 16 JUL
20:00

TRIOVANBEETHOVEN

DI | 23 JUL
20:00

COBARIO

DI | 30 JUL
20:00

TIMNA BRAUER &
JANNIS RAPTIS

DI | 6 AUG
20:00

OPIA

DI | 13 AUG
20:00

SPRING STRING QUARTET

DI | 20 AUG
20:00

BALTIC ESSENTIAL STRINGS

DI | 27 AUG
20:00

ALFA PERCUSSION



MIT TEAMGEIST ZUM ERFOLG

Als erstes Konzerthaus Österreichs von Rang hat das Brucknerhaus die Wiener Chormädchen, den Mädchenchor der Wiener Sängerknaben, zu einem Konzert im Rahmen der Serenaden eingeladen.

Die Wiener Sängerknaben gibt es seit 526 Jahren. Seit wann es die Wiener Chormädchen gibt, die dem weltberühmten Knabenchor angegliedert sind, lässt sich nicht so eindeutig beantworten. Die Initiative, nach der Volksschulzeit in einem eigenen Mädchenchor unter dem Dach der Wiener Sängerknaben weiterzusingen, ging jedenfalls 2004 – so viel steht fest – von den damaligen Absolventinnen der vierten Volksschulklasse der Wiener Sängerknaben aus. Eine davon war Sophie Müller, die mittlerweile selbst an ebendieser Volksschule unterrichtet und

der noch bis Ende Juni die pädagogische und organisatorische Leitung der Wiener Chormädchen anvertraut ist. „Wir hatten in der Volksschule 15 Wochenstunden Musik. Wir wollten nicht von hundert auf null zurückfallen und haben unseren damaligen Musiklehrer Arnold Schlechter gebeten, uns Mädchen unter dem Dach der Wiener Sängerknaben weitersingen zu lassen. Er war dann so liebenswert, selbst die Leitung dieses Mädchenchors zu übernehmen.“ Öffentliche Auftritte waren damals allerdings noch kaum ein Thema, wie sich Sophie Müller erinnert: „Es

ging uns Mädchen nicht darum, etwas Gleichwertiges zu den vier Knabenchören der Wiener Sängerknaben zu schaffen, sondern um die Möglichkeit, mit Freundinnen gemeinsam Musik zu machen.“ Wenig später wechselte Sophie Müller in den Kinderchor der Musikuniversität Wien und bereits mit 15 Jahren zum Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde, mit dem sie mittlerweile rund 300 Konzerte unter den besten Dirigent*innen der Welt bestritten hat. Wer hat sie besonders beeindruckt? „Mariss Jansons – weil er kein Selbstinszenierer war, sondern

sich als Untergebener der Musik verstand. Unter den Jüngeren ist es Klaus Mäkelä, der mich in manchem an Mariss Jansons erinnert.“

Doch zurück zu den Wiener Chormädchen: Deren engagierter Chorleiter ist der gebürtige Wiener Stefan Foidl, der schon früh ein außergewöhnliches musikalisches Talent an den Tag legte. Noch als Kind absolvierte er bei seinem Klavierlehrer einen Kompositionskurs, später studierte er Komposition an der Wiener Musikuniversität – und auf Rat Günther Theurings, des legendären Leiters des Wiener Jeunesse Chors, zusätzlich Chorleitung, worauf er Theurings Assistent wurde. „Chorsingen war immer etwas, wofür ich gebrannt habe“, sagt Stefan Foidl, der im Rahmen eines Studentenaustauschs nach Miami ging und dort – wie er sagt – „in die Welt des Jazz gekippt“ ist. An diesem Genre fasziniert ihn, „intensiv im Moment zu sein, zu spüren, was Sache ist und sofort auszudrücken. Aber auch die Kraft des Widerstands fasziniert mich, die

diesem Genre eingeschrieben ist.“ Wohl auch deshalb liegt Stefan Foidl, der auf die Zusammenarbeit mit einschlägigen Formationen wie dem Wiener Beschwerdechor oder der Chorvereinigung Gegenstimmen zurückblicken kann, die Arbeit mit den Wiener Chormädchen sehr am Herzen, blieb doch deren Existenz unter dem Dach der Wiener Sängerknaben lange Zeit ungewiss. Der Mädchenchor, dem Sophie Müller angehörte, war irgendwann sanft entschlafen. Gerald Wirth, bis vor kurzem Präsident und künstlerischer Leiter der Wiener Sängerknaben, wollte aber unbedingt etwas für Mädchen machen, obwohl er wusste, dass der damalige Vorstand an einem solchen Projekt nicht interessiert war. Doch Gerald Wirth fand einen Ausweg: 2010 holte er die Organisation Superar ins Haus, die allen Kindern, egal welchen nationalen, religiösen oder sozialen Hintergrund sie haben,

den Zugang zur Musik ermöglichen möchte. Man ließ den Mädchenchor als Kooperation mit Superar wieder aufleben und holte als seinen musikalischen Leiter Stefan Foidl ins Haus. „Wären mir damals die Widerstände gegen einen Mädchenchor bei den Wiener Sängerknaben in ihrem vollen Ausmaß be-

wusst gewesen, weiß ich nicht, ob ich in dieser Zeit weitergemacht hätte. Andererseits hat mich dieser Widerstand auch gereizt, in einer Männerwelt ein Frauenprojekt zu betreu-

en.“ Daher blieb Stefan Foidl auch bei dieser Aufgabe, als Superar 2016 aus finanziellen Gründen ausstieg, wodurch er sich selbst mit einem Teil der Elternbeiträge als Honorar zufriedengeben musste. Sein Einsatz wurde belohnt, der Auftrittskalender füllte sich. Doch zum großen Durchbruch kam es erst, als die Wiener Philharmoniker die Wiener Chormädchen einluden, beim Neujahrs-

DI | 9 JUL
20:00

ARKADENHOF
LANDHAUS LINZ

GOOD VIBRATIONS

Wiener Chormädchen
Stefan Foidl | Dirigent

Die Mädchen wollen etwas erreichen, sie wollen gut sein.



| Sophie Müller, Stefan Foidl und die Wiener Chormädchen im Sommerlager in Sekirn

konzert 2023 mitzuwirken. Seither ist alles anders, seit diesem Ereignis gilt ihnen die volle Aufmerksamkeit. Noch im selben Jahr waren sie mit dabei, als das renovierte Parlament eröffnet wurde, glänzten bei der *Starnacht am Wörthersee* und waren bei *Christmas in Vienna* erfolgreich, allesamt Ereignisse, die auch im Fernsehen übertragen wurden und somit ein Millionenpublikum erreichten. Und auch der derzeitige Vorstand der Wiener Sängerknaben steht voll hinter dem Projekt. Präsident Erich Arthold zählt „die Etablierung der Wiener Chormädchen und die damit verbundene Komplettierung unseres exzellenten und einzigartigen Ausbildungsangebots am Campus Augarten zu den wichtigsten Anliegen“ seiner Präsidentschaft. Ab dem Schuljahr 2024/25 werden daher auch die Mädchen am Campus bereits das Unterstufen-Gymnasium besuchen können und so wie die Knaben in zwei Trimestern den Stoff eines ganzen Schuljahrs erarbeiten, um im dritten Trimester Zeit für ausgedehnte Konzerttourneen zu haben. Noch werden die Mädchen bei Konzerten von Sophie Müller betreut, die sie zur „Chormama“ taufte, was sie selbst „sehr reizend“ findet. Darin drückt sich das innige Verhältnis aus, das sie speziell im Sommerlager in Sekirn am Wörthersee zu ihnen aufbauen konnte. Den Kleineren – die

Mädchen sind zwischen acht und 14 Jahre alt – hilft sie, sich im Alltag zurechtzufinden und tröstet sie, wenn sie von Heimweh geplagt werden. Die Größeren weihen sie in erste Liebschaften ein oder erzählen von anderen Problemen. Bei der Rückkehr aus dem Sommerlager fließen am Bahnhof dann reichlich Tränen, „nicht nur bei den Mädchen“, wie Sophie Müller eingesteht. „Auch mir sind sie sehr ans Herz gewachsen. Ich kümmere mich darum, dass sie sich wohlfühlen und ihnen das Singen Spaß macht, achte aber auch auf ihre Außenwirkung, dass sie also auf dem Podium einen guten Eindruck machen und niemand in der Nase bohrt.“ Sophie Müller lobt die Disziplin der Mädchen, ganz besonders aber ihren Teamgeist. „Die Größeren helfen den Kleineren, überhaupt haben die Mädchen, untereinander eine tolle Beziehung.“ Ganz ähnlich äußert sich Stefan Foidl: „Unter den Mädchen herrscht ein großes Miteinander. Die Älteren helfen den Jüngeren, die Schwächeren bekommen Unterstützung von den Erfahrenen. Das bringt viel Energie und viele Ressourcen. Die Mädchen wollen etwas erreichen, sie wollen gut sein. Ich brauche da gar nicht viel tun dafür. Das ist toll!“ In den letzten eineinhalb Jahren haben sich die Wiener Chormädchen unter Stefan Foidl, der sie großartig

zu animieren weiß, ein beachtliches Repertoire erarbeitet. Unter dem Titel *Good Vibrations* werden sie einen repräsentativen Auszug daraus bei ihrem Auftritt im Arkadenhof des Linzer Landhauses im Rahmen der *Serenaden* präsentieren. Vom Barockmeister Henry Purcell über Stücke von Felix Mendelssohn Bartholdy und Johannes Brahms bis hin zu Hits aus Jazz und Populärmusik wird ein weiterer Bogen gespannt, bei dem auch feministische Aspekte nicht zu kurz kommen, etwa in Werken von Fanny Hensel oder dem mitreißenden Song *Shakin' the Tree*. Wichtig ist Stefan Foidl der spielerische Umgang mit der Musik. Wenn es den Mädchen Freude macht, überträgt sich das schließlich auch aufs Publikum. In Linz wird Sophie Müller nicht mehr mit dabei sein. Da die Mädchen, ähnlich wie die vier Knabenchöre der Wiener Sängerknaben, künftig zwei Vollzeit-Erzieher*innen bekommen, hätte sie ihren Beruf als Lehrerin aufgeben müssen. „Mein Herz hängt an den Sechs- bis Zehnjährigen. Daher habe ich das Angebot, eine der beiden Erzieher*innen zu werden, abgelehnt.“ Bei Orffs *Carmina Burana* am 29. Juni im Wiener Konzerthaus wird Sophie Müller die Wiener Chormädchen daher zum letzten Mal betreuen. Und sicher werden danach beim Abschied reichlich Tränen fließen ...

Peter Blaha



„Klassik unter Sternen“ Göttweig Elina Garanča and Friends

Stift Göttweig
Mi., 3.7.2024 Bus ab Linz/Wels u. Eintritt ab € 201,-

„Filarmonica della Scala de Milano“ Grafenegg Festival

Wolkenturm - ML: Riccardo Chailly
So., 1.9.2024 Bus ab Linz/Wels u. Eintritt ab € 167,-

„L'elisir d'amore“ Gars

Oper Burg Gars
Sa., 3.8.2024 Bus ab Linz/Wels u. Eintritt ab € 120,-

„Aida“ St. Margarethen

Oper im Steinbruch
Sa., 10.8.2024 Bus ab Linz/Wels u. Eintritt ab € 162,-

Paris - ausführlich

+ Schloss Versailles, Louvre u. Seine-Schiffahrt
26. - 30.5.2024 Flug ab Wien, Transfers, zentrales ***Hotel/NF, Schiffahrt, Eintritte, RL € 1.350,-
„Salome“ Opéra Bastille ab € 144,-

Dresden

+ Ausflug nach Bautzen/Oberlausitz
14. - 18.6.2024 Bus ab Linz/Wels, ****Hotel/NF und 1 Abendessen, Elbe-Schlösserfahrt, Eintritte, RL € 1.020,-
„Don Carlo“ Semperoper Dresden ab € 100,-

Hamburg

+ Alster- & Hafensrundfahrt
+ Ausflug nach Lübeck inkl. Europ. Hansemuseum
+ zentrales Hotel
29.5. - 2.6.2024 Flug ab Wien inkl. AIRail ab Linz, Transfers, Ausflug, Stadtbesichtigung, zentrales ***Hotel/NF, Schifffahrten, Eintritte, RL € 1.500,-
„Manon“ Staatsoper Hamburg ab € 98,-
„Tanz der Vampire“ Operettenhaus Hamburg ab € 123,-
Disney's „König der Löwen“ Theater im Hafen ab € 127,-

Berlin

+ Ausflug Potsdam und Eintritt Schloss Sanssouci
+ Kaffee u. Kuchen im Reichstagsgebäude
+ Neues Museum mit Nofretete-Büste
+ Schifffahrt auf der Spree
30.5. - 2.6.2024 Flug ab Wien inkl. AIRail ab Linz, Transfers, zentrales ****Hotel/NF, Schifffahrt, Eintritte, RL € 1.220,-
„Don Giovanni“ Staatsoper Unter den Linden ab € 84,-

Höhepunkte Thüringens: Erfurt - Eisenach - Weimar

25. - 29.6.2024 Bus ab Linz/Wels, ****Hotels/NF und 1 Abendessen, Eintritte, RL € 1.080,-
„Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“ Wartburg Eisenach ab € 85,-

Bregenser Festspiele

+ Landesausstellung „Welterbe des Mittelalters“: 1300 Jahre Klosterinsel Reichenau
+ Bühnenführung auf der Seebühne
11. - 14.8.2024 Bus ab Linz/Wels, ****Hotel/tw. HP in Dornbirn, Schifffahrt, Eintritte, RL € 950,-
„Der Freischütz“ Seebühne ab € 109,-

Kneissl Touristik Lambach, Linzer Straße 4, zentrale@kneissltouristik.at
☎ 07245 20700, www.kneissltouristik.at

WOCHENENDE DER ABPU IM BRUCKNERHAUS LINZ

Vor 20 Jahren wurde das damalige Bruckner Konservatorium zur Universität erhoben und heißt seither Anton Bruckner Privatuniversität (ABPU). Das Jubiläum wird am Wochenende des 18. und 19. Mai im Brucknerhaus gefeiert, mit einer Reihe von Konzerten, bei denen neben Studierenden auch viele Lehrende im Mittelpunkt stehen. Am Samstag geht es um 11.00 Uhr zunächst mit der Bläserakademie Linz unter Joseph Blank los, die großbesetzte Kammermusikwerke von Richard Strauss zur Aufführung bringt. Abends unternehmen Lehrende, Studierende und Alumni des Instituts für Jazz und Improvisation nach einem Konzept von Martin Stepanik in einer „musikalisch-historischen Versuchsanordnung“ jede Menge „Quantensprünge“.

| Symphonieorchester der Anton Bruckner Privatuniversität



Am Sonntag geht es um 11.00 Uhr mit einem interaktiven Tanzkonzert zur Musik von Lully und Rameau weiter. Die Ausführenden sind Studierende des Instituts für Alte Musik und Historische Aufführungspraxis sowie Margit Legler, Tanz. Mit einem Orchesterkonzert um 18.00 Uhr geht das Wochenende der ABPU im Brucknerhaus Linz zu Ende. Sina Edwards leitet das Symphonieorchester der Anton Bruckner Privatuniversität. Neben der 2. Suite aus Strawinskis Ballett *Der Feuervogel* erklingen zeitgenössische Werke von Carola Bauckholt, Christoph Cech und ausgewählten Studierenden.

**SA | 18 MAI |
11:00 & 19:30**
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

SO | 19 MAI | 11:00
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

SO | 19 MAI | 18:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

4. BECHSTEIN- BRUCKNER- WETTBEWERB ÖSTERREICH

Bereits zum 4. Mal findet im Brucknerhaus Linz der Bechstein-Bruckner-Wettbewerb Österreich statt. Er dient der Förderung junger Pianist*innen, die an denjenigen österreichischen Musikhochschulen und Konservatorien studieren, die einen Studiengang für Klavier anbieten. Der Wettbewerb wird an einem C. Bechstein Konzertflügel D 282 ausgetragen. Beide Runden am 10. und 11. Juni jeweils ab 10:00 Uhr sind öffentlich und bei freiem Eintritt zugänglich. Der Jury gehören heuer Ewa Kupiec (Hochschule für Musik, Theater und Medien, Hannover), Florian Mitrea (Royal Academy of Music in London) sowie Cédric Pescia (Haute école de musique Genève) an.

**MO-DI | 10 & 11 JUN |
10:00**
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ



TAUBENVER- GIFTEN IM PARK

Eigentlich kennt man ihn als jungen, aufstrebenden Dirigenten. Doch gelegentlich beschreitet Patrick Hahn auch musikalische Pfade abseits der Klassik. Im Brucknerhaus wandelt er auf den Spuren von Georg Kreisler, dessen berühmte Lieder wie *Taubenvergiften*, *Sport ist gesund* oder *Der Staatsbeamte* er, sich selbst am Klavier begleitend, mit der gehörigen Portion an schwarzem Humor zum Besten geben wird.

SA | 22 JUN | 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

| Patrick Hahn



IM
ZEITSCHRIFTEN-
HANDEL
ERHÄLTlich





INTERNATIONALES
BRUCKNERFEST
LINZ 24



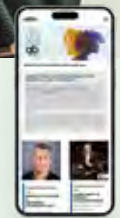
| Kent Nagano



| Ádám Fischer



| Philippe Herreweghe



Alle elf Konzerte des Originalklangzyklus online entdecken:
brucknerhaus.at/originalklang

EINE ZEITREISE IN SACHEN BRUCKNER

Beim Internationalen Brucknerfest Linz erklingen Bruckners Symphonien im Klanggewand ihrer Entstehungszeit.

Die Musik Anton Bruckners hat zu Lebzeiten des Komponisten anders geklungen als heute. Die Streichinstrumente, also Geigen, Bratschen, Violoncelli und Kontrabässe, waren noch mit Darmsaiten bespannt, deren Klang leiser und um eine Spur rauer war als der von modernen Stahlsaiten, die erst in den 1930er Jahren internationaler Standard wurden. Und auch einige Blasinstrumente produzierten aufgrund ihrer damaligen Bauart einen, verglichen mit heute, anderen Klang. Was also haben Bruckners Zeitgenossen gehört, wenn sie seiner Musik begegneten? Dieser Frage geht das Internationale Brucknerfest Linz 2024 nach, das sich im Bruckner-Jubiläumsjahr auf eine spannende Zeitreise begibt und in einem weltweit einmaligen Original-

klangzyklus alle elf Symphonien Bruckners auf originalen bzw. auf originalgetreu nachgebauten Instrumenten zur Aufführung bringt. Dafür konnten einige der besten Originalklangorchester Europas unter namhaften Dirigenten gewonnen werden. Zu den Pionieren des Originalklangs zählte Nikolaus Harnoncourt. Er hat auch Symphonien Bruckners aufgeführt, allerdings ausschließlich mit herkömmlichen Orchestern, niemals mit seinem Originalklangensemble, dem 1953 gegründeten Concentus Musicus Wien. Manche Musiker*innen dieses Ensembles, allen voran Konzertmeister Erich Höbarth, schließen auch nach Harnoncourts Tod eine Beschäftigung mit Bruckners großen Symphonien für den Concentus Musicus prinzipiell aus. Eine Ausnahme

macht man nur mit Bruckners früher Studiensymphonie, die unter der Leitung **Stefan Gottfrieds** am 28. 9. im Brucknerhaus erklingen wird. Bruckners 1. Symphonie, die 1868 in Linz uraufgeführt wurde, stellt Das Neue Orchester unter **Christoph Spering** am 21. 9. der 1. Symphonie von Bruckners Rivalen Johannes Brahms gegenüber. So wie Bruckner wandte auch er sich dieser Gattung erst zu, als er bereits über 40 Jahre alt war. Bruckners sogenannte „Nullte“ ist nicht vor, sondern nach der 1. Symphonie entstanden. Nach der harschen Kritik des Dirigenten Otto Dessoff erklärte Bruckner sie jedoch für „annulliert“ und zog sie somit zurück. Dieser Symphonie nehmen sich am 12. 9. Originalklangstar **Jordi Savall** und sein Orchester Le Concerts des

Nations an. Außerdem erklingt in diesem Konzert Franz Schuberts *Unvollendete* sowie Robert Schumanns *Zwickauer Symphonie*, beides Werke, die von ihren Schöpfern ebenfalls ad acta gelegt wurden.

Im 19. Jahrhundert war es bei den Wiener Philharmonikern Usus, neue Partituren zunächst ohne Publikum durchzuspielen, um dann zu entscheiden, ob man eine Novität der Öffentlichkeit bekannt machen möchte. Auch Bruckners 2. Symphonie stand bei solch einer internen Probe auf dem Programm, bei der Franz Liszt anwesend war. Er soll sich danach zwar positiv darüber geäußert haben, ließ eine Anfrage Bruckners, ob er ihm diese Symphonie widmen dürfe, jedoch unbeantwortet. Im Rahmen des Originalklangzyklus bringt das Orchester Wiener Akademie unter **Martin Haselböck** am 14. 9. neben Bruckners 2. Symphonie daher auch Werke von Franz Liszt zur Aufführung. Mit der 3. Symphonie gastiert am 26. 9. Anima Eterna Brugge unter **Pablo Heras-Casado** beim Internationalen Brucknerfest. Die Erstfassung die-

ser Symphonie, die Bruckner seinem großen Idol Richard Wagner widmete, enthält einige Zitate aus Opern Wagners, weshalb dessen *Faust-Ouvertüre* sowie die *Wesendonck-Lieder* das Programm ergänzen. Immer schon eine große Affinität zu Bruckner hat **Kent Nagano**. Er wird am 4. 10. mit dem Concerto Köln die erste Fassung der 4. Symphonie, der *Romantischen*, zur Aufführung bringen, kombiniert mit Musik der Bruckner-Zeitgenossen Béla Kéler und Benjamin Godard, deren aufgeführte Werke ebenfalls die Bezeichnung „romantisch“ tragen.

In seiner 5. Symphonie bezieht sich Bruckner mehrmals auf Mozarts Requiem, das er sehr bewunderte. Daher stellt das Orchestra of the Age of Enlightenment unter **Ádám Fischer** am 8. 10. beide Werke einander gegenüber, ein Konzert, das aufgrund seiner Länge wohl nur im Rahmen eines Festivals möglich ist. Die 6. Symphonie kombinieren **Marc Minkowski** und seine Les Musiciens du Louvre am 17. 9. mit der Symphonie in d-Moll von César Franck, der – so wie

Bruckner – ein großartiger Organist war und der unter den begeisterten Zuhörer*innen weite, als Bruckner in der Kathedrale Notre Dame in Paris an der Orgel improvisierte. Weniger bekannt als Francks d-Moll Symphonie ist jene in B-Dur seines Schülers Ernest Chausson, obwohl auch sie ein großartiges Werk ist. Beim Brucknerfest wird sie am 6. 10. gemeinsam mit Bruckners 7. Symphonie erklingen, gespielt von Le Cercle de l'Harmonie unter **Jérémy Rhorer**. Pionier in Sachen „Bruckner im Originalklang“ ist **Philippe Herreweghe**. Er hat schon mehrere seiner Symphonien mit dem Orchestre des Champs-Élysées aufgeführt, erstmals beschäftigt er sich nun auch mit der 8. Symphonie, mit der er am 10. 9. beim Brucknerfest gastieren wird. Für die 9. Symphonie konnten **François-Xavier Roth** und sein Orchester Les Siècle gewonnen werden. Der letzten, Fragment gebliebenen Symphonie Bruckners stellen sie am 10. 10. Mozarts symphonischen Schwanengesang, die *Jupiter-Symphonie*, gegenüber. (pb)

EINE „SEHR BREITE PALETTE AN EMOTIONEN“

Das Junge Brucknerhaus Linz hat mit Regisseurin Sarah Jeanne Babits über Klezmermusik und Vampire gesprochen.

Junges Brucknerhaus Linz (JBL): Wie bist du auf die Idee gekommen, ein Konzert für junges Publikum mit Klezmermusik zu machen?

Sarah Jeanne Babits (SJB): Klezmer transportiert eine breite Palette an Emotionen, zugleich ist es erzählend und verspielt. Das ist sehr theatral und damit toll für uns und für junges Publikum!



Moritz Weiß Klezmer Trio

JBL: Die drei Musiker spielen in dem Stück „Ende gut, alles gut!“ Vampire, auch das sind jetzt keine sehr typischen Rollen. Woher kam die Inspiration für die Geschichte im Allgemeinen?

SJB: Ich wollte für die Musiker Figuren finden, die eine Faszination ausüben und die man als Darsteller auch Lust hat, zu verkörpern – Vampire fanden wir bei Studio KECK alle cool! Interessant ist auch, dass die Klezmer (also Klezmermusiker) als fahrende Musiker in der Geschichte nicht immer gern gesehen waren – ich wollte hier versuchen, eine Parallele zu den Vorurteilen zu ziehen, die man haben kann. Im Stück geht es ja um das Erzählen von Geschichten und das Erzählen der eigenen Geschichte, da ist es spannend, darüber nachzudenken, was das für so einen Vampir bedeutet.

JBL: Besonders hat mich bei diesem Stück die organische Verbindung von Musik, Schauspiel und Bewegung beeindruckt. Wie liefen

die Proben ab und wie sind dann alle Mitwirkenden in ihre Rollen hineingewachsen?

SJB: Auf die fließenden Übergänge zwischen Musik, Text und Bewegung legen wir bei Studio Keck immer großen Wert. Mit so spielfreudigen Kollegen ist das Proben eine große Freude, und es gibt immer lustige und schöne Ideen, die in den Arbeitsprozess einfließen. Vor dem Sprechen des Texts gab es zu Beginn ein wenig Respekt, aber mit jeder Probe hat jeder mehr in seine Rolle gefunden, seiner Figur persönliche Farbe gegeben.

JBL: Abschließend kurz zusammengefasst: Worauf kann sich das Linzer Publikum beim Konzert „Ende gut, alles gut!“ freuen?

SJB: Freut euch auf eine spannende Geschichte, die aus vielen Geschichten und mitreißender Musik besteht! Und vielleicht werdet ihr

sehen, wie wichtig es ist, wenn man manchmal im Leben jemanden findet, mit dem man über die Dinge sprechen kann. Über die großen und die kleinen. Deshalb freuen wir uns auf euch. Auf die Großen und die Kleinen. (mm)

auch als
Volksschul-
konzert am
Vormittag

**SPIEL.RAUM 6+
ENDE GUT, ALLES GUT!**
Ein charmant-schauriges
Klezmer-Musik-Theater

Moritz Weiß Klezmer Trio
Moritz Weiß | Klarinette & Gesang
Maximilian Kreuzer | Kontrabass & Gesang
Niki Waltersdorfer | Gitarre, Perkussion & Gesang
Julia Ruthensteiner-Schwarz | Schauspiel
Lila Silvia Scheibelhofer | Ausstattung
Sarah Jeanne Babits | Text & Regie
Eine Koproduktion von Wiener Konzerthaus, Brucknerhaus Linz, Jeunesse und Studio KECK

FR | 21 JUN | 16:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

MINI.MUSIC 3+ Fröhlicher Geisterwalzer ... unterm Schlosdach

Nach drei aufregenden Wanderschaften durch Schloss Hopsasa, bei denen getanzt, gekocht und gejodelt wurde, erreichen Antonella und Tari endlich den Dachboden – hier versteckt wohnt Schlossgeist Schubi. Als Nachtgespenst hat Schubi sich beim Versteckspiel im Schlossgarten einen üblen Sonnenbrand eingefangen, den er in seinem dunklen Kammerl unterm Dach auskuriert hat. Nun können Antonella und Tari voller Freude mit Schubi und zwei Musiker*innen mit Querflöte und Gitarre schwungvolle Geistertänze zum Besten geben. (mm)

MINI.MUSIC 3+

Judith Koblmüller | Antonella
Rino Indiono | Tari
Synesthetic Project
Nika Bauman | Querflöte
Marko Ferlan | Gitarre
Anna Bárbara Bonatto | Tanz
Isabella Reder | Bühnenbild & Ausstattung
Anna Dürrschmid, Malina Meier, Almut Wregg | Konzept
Eine Produktion des Brucknerhauses Linz

SA | 25. MAI | 14:30 & 16:30
SO | 26. MAI | 10:30, 14:30 & 16:30

MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

Außerdem von
Mai bis August 2024

MAI	
4 SA, 10:30 GANZES HAUS	FAMILIENFÜHRUNG „BRUCKNER SPEZIAL“ mit Gebärdensprachdolmetscherin in Österreichischer Gebärdensprache (OGS) ZUSATZ.ANgebote (0-99)
7 DI, 16:00 TREFFPUNKT KASSEN-FOYER	AUFGEIGEN mit Dominik Wagner und Aaron Pilsan ANTONS KIDSClUB (6-10)
15 MI, 10:00 15:00 GROSSER SAAL	KASPERL UND DIE ORGELPFEIFEN Ein Puppentheater rund um die Brucknerhaus-Organ für alle ab 4 Jahren Ein Kooperationsprojekt von Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel und Brucknerhaus Linz
27 MO, 9:30 MITTLERER SAAL	FRÖHLICHER GEISTERWALZER Antonella & Tari auf Schloss Hopsasa AN.TON.HÖREN KINDERGARTENKONZERTE (3+)

VON TANZENDEN GEISTERN & MEERESBEWOHNER*INNEN

MIDI.MUSIC 6+ Das phantastische Frühlingsfest

Dieses Mal wartet auf Notendetektiv Tritonus ein sehr persönlicher Fall: Bei einer Bootsfahrt ist ihm sein Lieblingsspielzeug – eine Figur seines großen Vorbilds Sherlock Holmes – in die Donau gefallen. Tritonus macht sich auf eine spannende Reise flussabwärts, bei der er neben Meeresbewohner*innen auch einigen Müllbergen begegnet. Zu Klängen von Orgel und Klavier und mit Hilfe der jungen Tänzer*innen der OÖ Tanzakademie gibt er alles, um sein Spielzeug wiederzufinden und die Verschmutzung der Meere zu bekämpfen. (mm)

MIDI.MUSIC 6+

Igor Strawinski
Le sacre du printemps (Das Frühlingsopfer)
Jakob Kajetan Hofbauer | Tritonus
OÖ Tanzakademie
Ilja van den Bosch, Daniel Morales Pérez | Choreografie & Konzept
Frank Dupree | Klavier
Sebastian Küchler-Blessing | Orgel
Anna Dürrschmid, Malina Meier, Almut Wregg | Konzept
Eine Koproduktion von OÖ Tanzakademie und Brucknerhaus Linz

SO | 9. JUN | 11:00 & 15:30

GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS LINZ

JUN	
1 SA, 10:30 GANZES HAUS	FAMILIENFÜHRUNG „BRUCKNER SPEZIAL“ ZUSATZ.ANgebote (0-99)
11 DI, 16:00 TREFFPUNKT ANTON BRUCKNER PRIVAT-UNIVERSITÄT	TANZ ALS BERUF(UNG) mit Tänzer*innen des Institute of Dance Arts der Anton Bruckner Privatuniversität ANTONS KIDSClUB (6-10) <small>nur mit Voranmeldung</small>
12 MI, 10:00 GROSSER SAAL	KASPERL UND DIE ORGELPFEIFEN Ein Puppentheater rund um die Brucknerhaus-Organ für alle ab 4 Jahren Ein Kooperationsprojekt von Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel und Brucknerhaus Linz
21 FR, 9:00 10:30 MITTLERER SAAL	ENDE GUT, ALLES GUT! Ein charmant-schauriges Klezmer-Musik-Theater Ein Kooperationsprojekt von Wiener Konzerthaus, Brucknerhaus Linz, Jeunesse und Studio KECK AN.TON.HÖREN VOLKSSCHULKONZERTE (6+)
24-26 MO-MI 10:30 14:30 GROSSER SAAL	EIN HAUS VOLL MUSIK (5+) Antons klingende Musikküche Ein Kooperationsprojekt von Oö. Landesmusikschulwerk, Oö. Streichervereinigung, Land Oö und Brucknerhaus Linz ZUSAMMEN.SPIEL

Details zu den Angeboten des
Jungen Brucknerhauses Linz
findest du unter brucknerhaus.at/junges-brucknerhaus.



KALENDAR IUM

Mai bis August 24

FESTIVAL
4020-PASS
€ 45,- // Junges
Ticket € 25,-

MAI

1

MI, 18:00
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

GIUSEPPE ALBANESE

Mikro- und Makrokosmos

Werke von Ferruccio Busoni, Leoš Janáček,
Arnold Schönberg u. a.
Lydia Küllinger | Flöte, Estela Megías Sánchez |
Viola, Giuseppe Albanese | Klavier

Einheitspreis: € 20,- // Junges Ticket: € 7,-
FESTIVAL 4020

1

MI, 20:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

GIUSEPPE ALBANESE

Nono-Nach(t)konzert I

Luigi Nono: *Ricorda cosa ti hanno fatto in
Auschwitz* für Tonband
..... *sofferte onde serene* ... für Klavier und Tonband
Giuseppe Albanese | Klavier
SWR Experimentalstudio | Klangregie

Freier Eintritt
FESTIVAL 4020

2

DO, 19:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ
Seite 120

ROMAN SUMMEREDER

Orgelkonzert

Werke von Franz Schmidt, Leoš Janáček,
Frank Martin, Klaus Huber, Philipp Maintz u. a.
Roman Summereder | Orgel

Einheitspreis: € 10,- // Junges Ticket: € 5,-
FESTIVAL 4020

3

FR, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

ENGEGÅRD QUARTET

„Ich fühle luft von anderem planeten“

Werke von Charles Ives, Arnold Schönberg,
Julian Anderson, Philip Dutton, Leoš Janáček
Frøy Hovland Holtbakk | Sopran
Engegård Quartet:
Arvid Engegård, Laura Custodio Sabas | Violine
Juliet Jopling | Viola
Jan Clemens Carlsen | Violoncello

Einheitspreis: € 20,- // Junges Ticket: € 7,-
FESTIVAL 4020

3

FR, 22:00
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

SOO EUN LEE & ALEXANDER KNAAK

Nono-Nach(t)konzert II

Luigi Nono: „Hay que caminar“ *sognando*
für zwei Violinen
Soo Eun Lee, Alexander Knaak | Violine

Freier Eintritt
FESTIVAL 4020

4

SA, 10:30
GANZES
BRUCKNERHAUS

FAMILIENFÜHRUNG

„BRUCKNER SPEZIAL“
für alle von 0–99 Jahren

mit Gebärdensprachdolmetscherin in
Österreichischer Gebärdensprache (ÖGS)

Preise: Kinder (bis 13 Jahre): € 3,- / Erwachsene: € 7,-
Freier Eintritt für Kinder unter 3 Jahren

FAMILIENFÜHRUNGEN

4

SA, 19:30
18:30
Einführung
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**PETER BURWIK &
ENSEMBLE XXI. JAHRHUNDERT**

„Lieblich klagend – ein kristallines Seufzen!“

Werke von Klaus Huber, Axel Seidelmann,
Arnold Schönberg
Salome Kammer | Sprechstimme
ensemble XXI. Jahrhundert
Peter Burwik | Dirigent

Einheitspreis: € 20,- // Junges Ticket: € 7,-
FESTIVAL 4020

4

SA, 22:00
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

ALEXANDER KNAAK

Nono-Nach(t)konzert III

Luigi Nono: *La lontananza nostalgica utopica
futura. Madrigale per più „caminantes“ con Gidon
Kremer* für Violine solo und acht Tonbänder
Alexander Knaak | Violine
SWR Experimentalstudio | Klangregie

Freier Eintritt
FESTIVAL 4020

5

SO, 11:00
10:00
Einführung
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**ELENA DENISOVA &
ALEXEI KORNIENKO**

Allein und zu zweien

Werke von Leoš Janáček, Michael Hazod,
Arnold Schönberg, Ila, Ferruccio Busoni
Elena Denisova | Violine
Alexei Kornienko | Klavier

Einheitspreis: € 15,- // Junges Ticket: € 7,-
FESTIVAL 4020

5

SO, 18:00
17:00
Einführung
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**JAKOB LEHMANN &
EROICA BERLIN**

Charles Ives zum 150. Geburtstag

Werke von Charles Ives
Erica Berlin
Jakob Lehmann | Dirigent

Preise: € 42,- / 36,- / 31,- / 26,- / 20,- / 15,- //
Junges Ticket: € 10,-
FESTIVAL 4020

7

DI, 16:00
TREFFPUNKT
KASSENFOYER
BRUCKNERHAUS
LINZ

AUFGEIGEN

mit Dominik Wagner und Aaron Pilsan

Einheitspreis: € 5,-
ANTONS KIDSClub

7

DI, 18:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

ORGELFÜHRUNG

mit Martin Riccabona

Einheitspreis: € 5,-
ORGELFÜHRUNGEN

7

DI, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

DOMINIK WAGNER & AARON PILSAN

Bass in Bewegung

Werke von Giovanni Bottesini, Adolf Mišek,
Frank Proto, Andrés Martin, Astor Piazzolla
Dominik Wagner | Kontrabass
Aaron Pilsan | Klavier

Einheitspreis: € 26,- // Junges Ticket: € 7,-
STARS VON MORGEN

8

MI, 18:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**OÖN WIRTSCHAFTSAKADEMIE
MIT EDGAR GEFFROY**

Veranstalterinnen:

OÖNachrichten in Kooperation mit der LIVA

GASTVERANSTALTUNG

10

FR, 20:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

SABO|TAGE IN CONCERT III

„it's all about the music and the groove.“

SABO|TAGE Orchester
Alexander Koller | Dirigent
Pete Sabo | DJ
Hard-Chor – The New Generation

LIVA in Kooperation mit SABO|TAGE
Preise: € 72,- / 60,- / 50,- / 39,- / 35,-
SHOWTIME

13–14

MO–DI
10:00
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**MEISTERKURS
SIGNUM SAXOPHONE QUARTET**

SIGNUM saxophone quartet:
Blaž Kemperle | Sopransaxofon
Jacopo Taddei | Altsaxofon
Alan Lužar | Tenorsaxofon
Aram Poghosyan | Baritonsaxofon

Freier Eintritt
KOOPERATIONEN OÖ. LANDESMUSIKSCHULWERK

14

DI, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

SIGNUM SAXOPHONE QUARTET

Werke von Joseph Haydn, Alexander Glasunow,
Viet Cuong, Leonard Bernstein
SIGNUM saxophone quartet:
Blaž Kemperle | Sopransaxofon
Jacopo Taddei | Altsaxofon
Alan Lužar | Tenorsaxofon
Aram Poghosyan | Baritonsaxofon

Preise: € 38,- / 28,- // Junges Ticket: € 7,-
KOOPERATIONEN
OÖ. LANDESMUSIKSCHULWERK

15

MI, 10:00
15:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

KASPERL UND DIE ORGELPFEIFEN

Ein Puppentheater rund um die
Brucknerhaus-Organ für alle ab 4 Jahren

Caroline Atschreiter | Orgel
Gerti Tröbinger, Maximilian Tröbinger |
Geschichte, Puppenspiel & Regie
Gerti Tröbinger | Ausstattung & Puppenbau

Ein Kooperationsprojekt von Kinderkulturzentrum
Kuddelmuddel und Brucknerhaus Linz
Einheitspreis: € 7,-
BRUCKNER-JAHR 2024

15

MI, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

MARKOVICS & SONUS BRASS

Über Menschen

Texte von Alfred Polgar
Karl Markovics | Sprecher
Sonus Brass Ensemble:
Stefan Dünser, Attila Krako | Trompete
Jan Ströhle | Posaune, Harald Schele | Tuba
Zoltán Holb | Horn

Preise: € 43,- / 37,- // Junges Ticket: € 7,-
GEMISCHTER SATZ

16

DO, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

ALEXANDER SCHIMPF

Werke von Wolfgang Amadé Mozart,
Ludwig van Beethoven, Alexander Skrjabin,
Sergei Rachmaninoff
Alexander Schimpf | Klavier

Einheitspreis: € 20,- // Junges Ticket: € 7,-
C. BECHSTEIN KLAVIERABENDE

18

SA, 11:00
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**Das Wochenende der ABPU im Brucknerhaus Linz
GROSSBESETZTE
BLÄSERKAMMERMUSIK**

Werke von Richard Strauss
Bläserakademie Linz
Joseph Blank | Dirigent

Einheitspreis: € 22,- // Junges Ticket: € 8,-
KOOPERATIONEN
ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT

18

SA, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**Das Wochenende der ABPU im Brucknerhaus Linz
QUANTENSPRÜNGE –
EINE MUSIKALISCH-HISTORISCHE
VERSUCHSANORDNUNG**

Jazz und Improvisationen

Lehrende, Studierende und Alumni des
Instituts für Jazz und Improvisierte Musik
Chris Kronreif, Fabian Rucker | Saxofon
Timon Grohs | E-Gitarre, Christoph Meier |
Violoncello, Iradi Luna | Kontrabass
Lan Sticker | Perkussion, Martin Stepanik |
Klavier & Konzept

Einheitspreis: € 22,- // Junges Ticket: € 8,-
KOOPERATIONEN
ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT



| Judith Koblmüller - 25.5.24



| Anna Maurer - 26.5.24



| Roman Borisov - 4.6.24

MAI

19
SO, 11:00
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**Das Wochenende der ABPU im Brucknerhaus Linz
BAROCKTANZKURS MIT
LIVE-KAMMERMUSIK**

Tanzsätze von Jean-Baptiste Lully bis
Jean-Philippe Rameau
Margit Legler | Tanz
Studierende des Instituts für Alte Musik
und Historische Aufführungspraxis

Einheitspreis: € 22,- // Junges Ticket: € 8,-
KOOPERATIONEN
ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT

19
SO, 18:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**Das Wochenende der ABPU im Brucknerhaus Linz
ORCHESTERKONZERT**

Werke von Jadwiga Maria Frej, Maria Pérez
Diez, Peter Trabitzsch, Christoph Cech,
Carola Bauckholt, Igor Strawinski
Alexander Kaimbacher | Tenor
Juan Lopez Cuamatzi | Violoncello
Felix Andreas Müllner | Klavier, Frederico
Perinelli | Kontrabass, Časlav Šehović | Schlagzeug
Symphonieorchester der
Anton Bruckner Privatuniversität
Sian Edwards | Dirigentin

Preise: € 27,- / 17,- // Junges Ticket: € 8,-
KOOPERATIONEN
ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT

21
DI, 19:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**PETR POPELKA & RUNDFUNK
SINFONIEORCHESTER PRAG**
(Fast) Alles Walzer

Dmitri Schostakowitsch: Suite für
Varietéorchester
Benjamin Britten: Konzert für Klavier und
Orchester op. 13
Sergei Rachmaninoff: *Sinfonische Tänze*
für Orchester op. 45
Dmitry Shishkin | Klavier
Rundfunk Sinfonieorchester Prag
Petr Popelka | Dirigent

Preise: € 86,- / 72,- / 61,- / 51,- / 30,- / 20,- //
Junges Ticket: € 10,-
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs:
der Kultur-Shuttlebus
DAS GROSSE ABONNEMENT

22
MI, 10:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**Ö1 MUSIKSALON –
KONZERT FÜR KINDER**

Veranstalterin: Ö1 Kommunikation
GASTVERANSTALTUNG

22
MI, 18:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

ORGELFÜHRUNG
mit Martin Riccabona

Einheitspreis: € 5,-
ORGELFÜHRUNGEN

22
MI, 19:00
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

Ö1 MUSIKSALON

Veranstalterin: Ö1 Kommunikation
GASTVERANSTALTUNG

23
DO, 19:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

AK CLASSICS IV

Veranstalterin: Arbeiterkammer OÖ
GASTVERANSTALTUNG

24
FR, 19:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**DIE MÖNCHE DES SHAOLIN KUNG FU –
DIE JUBILÄUMSSHOW**

Veranstalterin:
NXP Veranstaltungsbetriebs GmbH
GASTVERANSTALTUNG

25

SA, 14:30
16:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**Antonella & Tari auf Schloss Hopsasa
FRÖHLICHER GEISTERWALZER**

... unterm Schlossdach
Judith Koblmüller | Antonella
Rino Indiono | Tari
Synesthetic Project
Nika Bauman | Querflöte
Marko Ferlan | Gitarre
Anna Bárbara Bonatto | Tanz
Isabella Reder | Bühnenbild & Ausstattung
Anna Dürrschmid, Malina Meier,
Almut Wregg | Konzept

Eine Produktion des Brucknerhauses Linz
Einheitspreis: € 8,-
MINI.MUSIC 3+

25

SA, 20:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**NILS FRAHM –
MUSIC FOR EUROPE**

In Kooperation mit dem Posthof Linz
GASTVERANSTALTUNG

26

SO, 10:30
14:30
16:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

FRÖHLICHER GEISTERWALZER

Details siehe 25. Mai

MINI.MUSIC 3+

26

SO, 11:00
RESTAURANT
BRUCKNER'S IM
BRUCKNERHAUS
LINZ
BRUNCH

ANNA MAURER TRIO

Farbenreiche Klangfusion

Anna Maurer Trio:
Anna Maurer | Klavier & Gesang
Thomas Milacher | E-Bass
Harald Tanschek | Schlagzeug

Einheitspreis: € 53,- // Junges Ticket: € 42,-
Brunch in Buffetform inkl. Heißgetränke ab 10:00 Uhr
BRUCKNER'S JAZZ

26

SO, 18:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**ELISABETH LEONSKAJA UND
MARTIN NÖBAUER**

Von Schmetterlings- und Teufelstänzen

Werke von Robert Schumann, Johannes
Brahms, Josef Strauss, Frédéric Chopin,
Antonin Dvořák, Franz Liszt
Elisabeth Leonskaja, Martin Nöbauer | Klavier

Preise: € 49,- / 42,- / 35,- / 28,- / 22,- / 16,- //
Junges Ticket: € 10,-
KLAVIERRECITALS

27

MO, 9:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

FRÖHLICHER GEISTERWALZER

Details siehe 25. Mai

Eine Produktion des Brucknerhauses Linz
Einheitspreis: € 5,-
ANTON.HÖREN KINDERGARTENKONZERTE

28

DI, 12:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

BRUCKNERS DRITTE

Ausschnitte aus Anton Bruckners Sinfonie Nr. 3
d-Moll, WAB 103 „Fassung 1873“
Bruckner Orchester Linz
Markus Poschner | Dirigent

Preise: inkl. Imbiss € 18,- / exkl. Imbiss: € 8,-
KOST-PROBEN

28

DI, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

TAKÁCS QUARTET

Folkloristische Tanzrhythmen

Werke von Franz Schubert,
Antonin Dvořák, Maurice Ravel
Takács Quartet:
Edward Dusenberre, Harumi Rhodes | Violine
Richard O'Neill | Viola, András Fejér | Violoncello

Preise: € 38,- / 28,- // Junges Ticket: € 7,-
STREICHQUARTETTE

29

MI, 19:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

#FÜNF: BRUCKNER 3

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 3 d-Moll, WAB 103
„Fassung 1873“
Bruckner Orchester Linz
Markus Poschner | Dirigent

Preise: € 77,- / 55,- / 44,- // Rollstuhlplatz: € 10,-
BRUCKNER ORCHESTER LINZ

JUN

1

SA, 10:30
GANZES
BRUCKNERHAUS

**FAMILIENFÜHRUNG
„BRUCKNER SPEZIAL“**

für alle von 0–99 Jahren

Preise: Kinder (bis 13 Jahre): € 3,- / Erwachsene: € 7,-
Freier Eintritt für Kinder unter 3 Jahren
FAMILIENFÜHRUNGEN

3

MO, 19:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

PEGASUS GALA

Veranstalterin: OÖNachrichten

GASTVERANSTALTUNG

4

DI, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

ROMAN BORISOV

„Grazien- und Koboldstänze“

Werke von Sergei Prokofjew/Franz Schubert,
Robert Schumann, Ludwig van Beethoven
Roman Borisov | Klavier

Einheitspreis: € 26,- // Junges Ticket: € 7,-
STARS VON MORGEN

5

MI, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

THEATRE OF VOICES

The Dancers Inherit the Party

Werke von William Byrd, John Dowland, Antony
Holborne, Gabriel Jackson
Theatre of Voices
Paul Hillier | Leitung

Preise: € 38,- / 28,- // Junges Ticket: € 7,-
CHORKONZERTE

8

SA, 19:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

MARTIN RICCABONA

Tänze von Leben und Tod

Werke von Camille Saint-Saëns, Petr Eben,
Anton Heiller, Pierre Cochereau, Jehan Alain
Martin Riccabona | Orgel
Sebastian Wielandt | Schlagwerk

Preise: € 28,- // Junges Ticket: € 10,-
ORGELKONZERTE

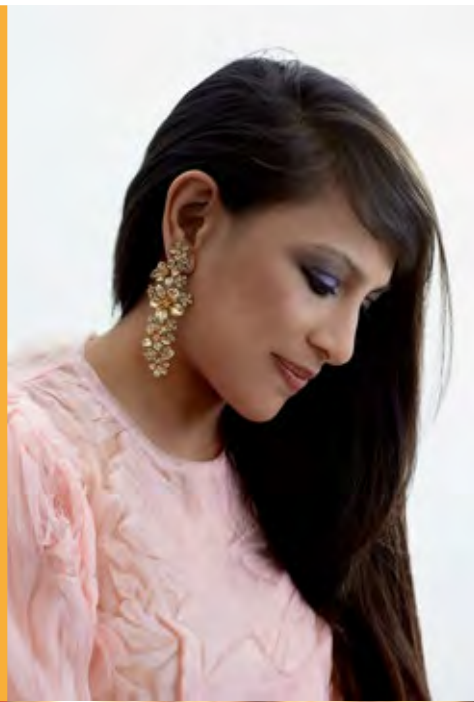
9

SO, 11:00
15:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

**DAS PHANTASTISCHE
FRÜHLINGSFEST**

Igor Strawinski: *Le sacre du printemps*
(*Das Frühlingsopfer*)
Jakob Kajetan Hofbauer | Tritonus
OÖ Tanzakademie
Ilja van den Bosch,
Daniel Morales Pérez | Choreografie
Frank Dupree | Klavier
Sebastian Küchler-Blessing | Orgel
Anna Dürrschmid, Malina Meier,
Almut Wregg | Konzept

Eine Koproduktion von OÖ Tanzakademie und
Brucknerhaus Linz
Einheitspreis: € 10,-
MIDI.MUSIC 6+



| Shani Diluka - 23.6.24



| Rafael Fingerlós - 2.7.24



| Trio Van Beethoven - 16.7.24

JUN

9
SO, 18:00
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

JONATHAN BERLIN LIEST VASLAV NIJINSKY
Vaslav Nijinskys Tagebücher
Auszüge aus Vaslav Nijinskys Tagebüchern
Ballettmusik von Claude Debussy, Igor Strawinski,
Nikolai Rimski-Korsakow, Maurice Ravel
Jonathan Berlin | Sprecher
Klavierduo Shalamov:
Alina Shalamova, Nikolay Shalamov | Klavier
Preise: € 38,- / 28,- // Junges Ticket: € 7,-
WORT-KLANG

10-11
MO-DI
10:00
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

4. BECHSTEIN-BRUCKNER-WETTBEWERB ÖSTERREICH
Für junge Pianist*innen von österreichischen
Musikhochschulen und Konservatorien, die
einen Studiengang für Klavier solo anbieten
Freier Eintritt
C. BECHSTEIN KLAVIERABENDE

11
DI, 16:00
TREFFPUNKT
ANTON BRUCKNER
PRIVATUNIVERSITÄT
HAUPTINGANG

TANZ ALS BERUF(UNG)
mit Studierenden des Institute of Dance Arts
der Anton Bruckner Privatuniversität
Einheitspreis: € 5,-
ANTONS KIDSCLUB

12
MI, 10:00
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

KASPERL UND DIE ORGELPFEIFEN
Details siehe 15. Mai
BRUCKNER-JAHR 2024

12
MI, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

ÖBERÖSTERREICH TRIFFT SPANIEN
Tschejefem:
Johanna Dumfart | Gesang, Steirische
Harmonika & Gitarre
Fabian Steindl | Zither, E-Zither & Kontrabass
Michael Dumfart | Klarinette,
Bassklarinette & Gesang
Fetén Fetén:
Diego Galaz | Violine, Strohgige &
Singende Säge
Jorge Arribas | Akkordeon, Bansuri &
Campinghockerflöte
Einheitspreis: € 30,- // Junges Ticket: € 7,-
MUSIK DER VÖLKER

18
DI, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

DANIELA DETT & FRIENDS MY MUSICAL JUKE BOX
Veranstalter: Kiwanis Club
GASTVERANSTALTUNG

19
MI, 18:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

OÖN WIRTSCHAFTSAKADEMIE MIT GREGOR FAUMA
Veranstalterinnen: OÖNachrichten in
Kooperation mit der LIVA
GASTVERANSTALTUNG

20
DO, 19:30
18:30
Einführung
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

LAWRENCE FOSTER & BRUCKNER ORCHESTER LINZ
Don Quixote tanzt
Viktor Ullmann: *Don Quixote tanzt Fandango*.
Ouvertüre für Orchester
Jacques Ibert: *Le Chevalier errant*.
Suite symphonique für Orchester
Richard Strauss: *Don Quixote. Fantastische
Variationen über ein Thema ritterlichen Characters*
D-Dur für großes Orchester, op. 35
Benedict Mitterbauer | Viola
Christoph Heesch | Violoncello
Bruckner Orchester Linz
Lawrence Foster | Dirigent
Preise: € 86,- / 72,- / 61,- / 51,- / 30,- / 20,- //
Junges Ticket: € 10,-
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs:
der Kultur-Shuttlebus
DAS GROSSE ABONNEMENT

21
FR, 9:00
10:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

ENDE GUT, ALLES GUT!
Ein charmant-schauriges
Klezmer-Musik-Theater
Moritz Weiß Klezmer Trio:
Moritz Weiß | Klarinette & Gesang
Maximilian Kreuzer | Kontrabass & Gesang
Niki Waltersdorfer | Gitarre, Perkussion &
Gesang
Julia Ruthensteiner-Schwarz | Schauspiel
Lila Silvia Scheibelhofer | Ausstattung
Sarah Jeanne Babits | Text & Regie
Eine Koproduktion von Wiener Konzerthaus,
Brucknerhaus Linz, Jeunesse und Studio KECK
Einheitspreis: € 5,-
ANTON.HÖREN VOLKSSCHULKONZERT

21
FR, 16:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

ENDE GUT, ALLES GUT!
Details siehe 9:30
Einheitspreis: € 8,-
SPIEL.RAUM 6+

22
SA, 19:30
MITTLERER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

PATRICK HAHN SINGT KREISLER
„Weil ich unmusikalisch bin“
Patrick Hahn | Gesang & Klavier
Preise: € 38,- / 32,- / 41,- // Junges Ticket: € 7,-
COMEDY.MUSIC | LANGE NACHT DER BÜHNEN

23
SO, 11:00
10:00
Einführung
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

VINZENZ PRAXMARER & DIVERTIMENTO VIENNESE
Tanzpoeme
Paul Dukas: *La Péri*. Poème dansé für Orchester
Reynaldo Hahn: Konzert E-Dur für Klavier
und Orchester
Alexander von Zemlinsky: *Ein Tanzpoem*.
Ballett in einem Akt
Shani Diluka | Klavier
Orchester Divertimento Viennese
Brass Band Oberösterreich | Bühnenmusik
Vinzenz Praxmarer | Dirigent
Preise: € 56,- / 47,- / 41,- / 34,- / 25,- / 17,- //
Junges Ticket: € 10,-
Bei diesem Konzert für Sie unterwegs:
der Kultur-Shuttlebus
SONNTAGSMATINEEN

24-26
MO-MI
10:30
14:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

EIN HAUS VOLL MUSIK
Antons klingende Musikküche
ab 5 Jahren
Mira Gregorič | Violine, Moderation & Konzept
Ida Leidl, Ilja van den Bosch, Anna Dürrschmid,
Malina Meier | Konzept
Ein Kooperationsprojekt von
Oö. Landesmusikschulwerk, Oö. Streichervereinigung,
Land OÖ und Brucknerhaus Linz
Einheitspreis: € 7,-
KOOPERATIONEN OÖ. LANDESMUSIKSCHULWERK |
ZUSAMMEN.SPIEL

27-30
DO-SO
DONAUUFER
URFAHRMARKT

Gasteiner Infinity LIDO SOUNDS DAY 1-4
Presented by Hitradio Ö3
Kings of Leon, Parov Stelar, Deichkind,
Kraftklub, Nina Chuba, Sam Smith u. v. m.
Arcadia Live in Kooperation mit LIVA & FM4
Tagesticket: € 117,- / 2-Tages-Pass: € 217,- /
3-Tages-Pass: € 267,- / 4-Tages-Pass: € 317,-
LIDO SOUNDS 2024

27
DO, 19:30
GROSSER SAAL
BRUCKNERHAUS
LINZ

ANTON BRUCKNER: TRAUM UND ALBTRAUM
Ein Beitrag der Musikschule der Stadt Linz
zum Bruckner-Jahr 2024
Werke von Kurt Schwertsik, Otto Lechner,
Johanna Doderer, Julia Lacherstorfer,
Tanja Elisa Glinsner
Simeon Körber | Fagott
Samuel Lonsing | Akkordeon
F. Xaver Gumpenberger | Saxofon
Ida Gillesberger | Violine
Riccarda Fuchs | Orgel
Symphonisches Orchester der
Musikschule der Stadt Linz
Ingo Ingensand | Dirigent
Das Projekt findet unter der Patronanz
von Dennis Russell Davies statt.
Einheitspreis: € 15,- // Junges Ticket: € 7,-
KOOPERATIONEN MUSIKSCHULE DER STADT LINZ

28-29
FR-SA
23:00
GANZES
BRUCKNERHAUS

FM4 LIDO NIGHTS
Blümchen live, El Siciliano, FM4-DJs Kristian
Davidek & Billie Stylish b2b Molly Pocket,
Grosstadtgefüster live, DJ Nina Hochrainer &
Alex Augustin
Arcadia Live in Kooperation mit LIVA & FM4
Vorverkauf: € 15,- / Abendkassa: 20,-
LIDO SOUNDS 2024

JUL

2
DI, 20:00
ARKADENHOF
DES LINZER
LANDHAUSES

RAFAEL FINGERLOS & CO.
Auf den Spuren von Volks- und Kunstlied
Deutsche Volkslieder von Johannes Brahms,
Lieder von Franz Schubert u. a.
Rafael Fingerlos | Bariton
Sascha El Mouissi | Klavier
Tschejefem:
Johanna Dumfart | Gesang
Fabian Steindl | Zither
Michael Dumfart | Klarinette & Gesang
Einheitspreis: € 26,- // Junges Ticket: € 10,-
SERENADEN

6
SA, 10:30
GANZES
BRUCKNERHAUS

FAMILIENFÜHRUNG
für alle von 0-99 Jahren
Preise: Kinder (bis 13 Jahre): € 3,- / Erwachsene: € 7,-
Freier Eintritt für Kinder unter 3 Jahren
FAMILIENFÜHRUNGEN

9
DI, 20:00
ARKADENHOF
DES LINZER
LANDHAUSES

WIENER CHORMÄDCHEN
Good Vibrations
Wiener Chormädchen
Stefan Foidl | Dirigent
Einheitspreis: € 26,- // Junges Ticket: € 10,-
SERENADEN

16
DI, 20:00
ARKADENHOF
DES LINZER
LANDHAUSES

TRIO VAN BEETHOVEN
Ladies first
Werke von F. Hensel, F. Mendelssohn Bartholdy,
R. Clarke
TrioVanBeethoven:
Verena Stourzh | Violine, Florian Berner |
Violoncello, Clemens Zeilinger | Klavier
Einheitspreis: € 26,- // Junges Ticket: € 10,-
SERENADEN



| Cobario - 23.7.24



| Timna Brauer - 30.7.24



| Sebastian Gürtler - 20.8.24

JUL

23
DI, 20:00
ARKADENHOF
DES LINZER
LANDHAUSES

COBARIO

Strings on Fire!

Cobario:

Herwig Schaffner | Violine
Georg Aichberger, Peter Weiss | Gitarre

Einheitspreis: € 26,- // Junges Ticket: € 10,-
SERENADEN

30
DI, 20:00
ARKADENHOF
DES LINZER
LANDHAUSES

TIMNA BRAUER & JANNIS RAPTIS

Blumen aus dem Orient

Timna Brauer | Gesang & Gitarre
Jannis Raptis | Gesang, Gitarre & Perkussion

Einheitspreis: € 26,- // Junges Ticket: € 10,-
SERENADEN

AUG

6
DI, 20:00
ARKADENHOF
DES LINZER
LANDHAUSES

OPIA

As you like it

Werke von Ludwig Senfl, Heinrich VIII. Tudor,
Pierre Attaignant, Giorgio Mainerio, Luca
Marenzio, Giovanni Picchi u. a.

opia:

Eva Leonie Fegers | Blockflöte & Gesang
Alina Loewenich, Friederike Vollert | Blockflöte
Julia Willeitner | Viola da gamba
Fabio Kapeller | Perkussion
Alexander Gergelyfi | Historische
Tastensinstrumente

Einheitspreis: € 26,- // Junges Ticket: € 10,-
SERENADEN

13
DI, 20:00
ARKADENHOF
DES LINZER
LANDHAUSES

SPRING STRING QUARTET

BrucknerManciniMandelbrot

Spring String Quartet:

Christian Wirth, Marcus Wall | Violine
Julian Gillesberger | Viola
Stephan Punderlitschek | Violoncello

Einheitspreis: € 26,- // Junges Ticket: € 10,-
SERENADEN

20
DI, 20:00
ARKADENHOF
DES LINZER
LANDHAUSES

BALTIC ESSENTIAL STRINGS

Eine Reise ins Baltikum

baltic essential strings:

Sebastian Gürtler, Pavol Varga | Violine
Nicolás Bernal-Montaña | Viola
Marta Sudraba | Violoncello

Einheitspreis: € 26,- // Junges Ticket: € 10,-
SERENADEN

27
DI, 20:00
ARKADENHOF
DES LINZER
LANDHAUSES

ALFA PERCUSSION

... and friends

AlFa Duo:

Aleksandar Georgiev | Vibrafon
Fabian Homar | Vibrafon
Jan Eschke | Klavier
Heiko Jung | E-Bass
Vladi Petrov | Perkussion

Einheitspreis: € 26,- // Junges Ticket: € 10,-
SERENADEN

F&S[®]
FRUCHT UND SINNE



**VOLLREIFE
FRÜCHTE,
ERLESENE
SCHOKOLADEN,
PURER
GENUSS.**

Naturfrüchte • Dragierte Früchte • Fruchtpralinen •
Fruchtschokoladen • Gefüllte Schokoladen • Pralinen

WWW.FRUCHTUNDSINNE.AT

ÖFFNUNGSZEITEN

Brucknerhaus Service-Center
Untere Donaulände 7, 4010 Linz
Tel. +43 (0) 732 77 52 30
E-Mail: kassa@liva.linz.at
brucknerhaus.at

September bis Juni

Montag bis Freitag: 10:00–18:00

Juli und August

Montag bis Freitag: 10:00–13:00

Die Tages- bzw. Abendkasse öffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am jeweiligen Veranstaltungsort.

Online

Kartenbestellungen sind jederzeit online unter brucknerhaus.at möglich. Wählen Sie Ihre Plätze direkt im Saalplan und sparen Sie Zeit und Versandkosten mittels print@home.

ALLGEMEINE HINWEISE

Die folgenden Hinweise zu Vorbestellungen und Ermäßigungen gelten nicht für Gast- und Kooperationsveranstaltungen. Bei diesen gelten die Bedingungen des jeweiligen Veranstalters. Diese entnehmen Sie bitte der Veranstalterwebsite. Für von der Geschäftsleitung ausgenommene Veranstaltungen gelten ebenfalls gesonderte Regelungen.

KARTENBESTELLUNGEN

Ab Bestelldatum können Karten eine Woche lang reserviert bzw. gegen Banküberweisung oder Kreditkartenzahlung zugesandt werden.

Bei Bezahlung mittels Banküberweisung erhalten Sie eine Rechnung inklusive Zahlschein. Wir ersuchen bei Rechnungserhalt um Zahlung ohne Abzug binnen 14 Tagen, da die Reservierung sonst ungültig und in der Folge storniert wird (überweisen Sie bitte erst nach Rechnungserhalt!). Die Karten werden, sofern zeitlich möglich, nach Zahlungseingang zugesandt. Andernfalls werden sie an der Tages-/Abendkasse hinterlegt. Dies gilt nur bei LIVA-Eigenveranstaltungen.

ABONNEMENTS

Beim Kauf von Abonnements sind keine weiteren Ermäßigungen möglich. Ein bis zwei Einzeltermine je Abonnement können bei Verhinderung in (eine) andere LIVA-Veranstaltung(en) innerhalb der Saison 2023/24 getauscht werden, wobei je Rückgabe eine Gebühr von bis zu € 5,- einbehalten wird; möglich bis zum letzten Werktag vor der Veranstaltung.

RESERVIERTE KARTEN

müssen innerhalb einer Woche abgeholt werden. Nach Ablauf der Frist werden die Karten storniert.

GELÖSTE KARTEN

sind von Umtausch, Rückgabe oder Gutschrift ausgeschlossen, insbesondere wenn die Veranstaltung bereits stattgefunden hat. Ein Ersatz

für nicht oder nur teilweise in Anspruch genommene oder verlorene Karten kann nicht geleistet werden. Ein Rücktritt vom Vertragsverhältnis ist nur im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben möglich. Bitte beachten Sie, dass Zuspätkommende nur in den Pausen oder während des Zwischenapplauses eingelassen werden können.

ZAHLUNGSMÖGLICHKEITEN

Wir akzeptieren folgende Zahlungsmöglichkeiten: Barzahlung, Kreditkarte (Visa, Mastercard, Diners Club, American Express), Bankomatkarte sowie LIVA- und Linzer City-Gutscheine (nur für LIVA-Eigenveranstaltungen). Bei Onlinekäufen können Sie mit Kreditkarte, Pay-Pal oder Sofortüberweisung bezahlen.

GUTSCHEINE

LIVA-Geschenkgutscheine sind im Brucknerhaus Service-Center erhältlich und können auch online unter brucknerhaus.at gekauft werden.

ERMÄSSIGUNGEN

STEHPLÄTZE

Stehplatzkarten sind bei ausgewählten Veranstaltungen an der jeweiligen Veranstaltungskassa erhältlich.

JUNGES TICKET

Gültig für Schüler*innen, Lehrlinge, Student*innen, Grundwehr- und Zivildienstler bis 27 Jahre sowie Ö1 intro-Mitglieder gegen Vorlage eines gültigen Ausweises an der Brucknerhaus-Kassa. Das Angebot gilt nach Verfügbarkeit für die Mehrzahl der LIVA-Eigenveranstaltungen.

GRUPPENPREIS

Ab einer Bestellung von zehn Karten erhalten Sie 10 % Ermäßigung (ausgenommen Abonnements).



Die Aktion **HUNGER AUF KUNST UND KULTUR** ist bei gekennzeichneten Veranstaltungen gültig.

AKTIVPASS-INHABER*INNEN

erhalten 25 % Ermäßigung bei folgenden Veranstaltungen: 16. 5., 26.5. (Elisabeth Leonskaja und Martin Nöbauer), 20.6., 22.6.

CLUBS UND VEREINE

10 % Ermäßigung erhalten Sie mit Ihrer Ö1 Club-Karte, ÖAMTC-Clubkarte, „Die Presse“-Clubkarte, OÖN-card, Linz Kulturcard 365, vivo Card, Raiffeisen Card, forum card der Kunstuniversität Linz sowie als Mitglied des OÖ. Presseclubs. Ausgenommen sind Konzerte der Reihe *Das Große Abonnement*, Kinder- und Jugendveranstaltungen, Veranstaltungen mit Catering sowie einzelne von der Geschäftsführung ausgewählte Konzerte.

ERMÄSSIGUNGEN FÜR MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG

Ab 70 % Erwerbsminderung erhalten Sie und Ihre Begleitung (falls im Ausweis vermerkt) einen Rabatt von 50 % auf Eigenveranstaltungen der LIVA.

ROLLSTUHLPLÄTZE

sind zum ermäßigten Preis erhältlich. Begleitpersonen erhalten einen Rabatt von 50 % auf den Kartenpreis. Plätze nach Verfügbarkeit.

KEINE ERMÄSSIGUNGEN

gibt es für Veranstaltungen mit Catering, Kinder- und Jugendveranstaltungen, Konzerte der Reihe *Showtime* sowie von der Geschäftsleitung ausgewählte Konzerte, Stehplätze und Junge Tickets. Rabatte und Ermäßigungen können nicht miteinander kombiniert werden. Pro Kauf kann nur eine Rabattmöglichkeit genutzt werden.

VORVERKAUFSSTELLEN

Ö-TICKET:

Tel. +43 (0) 19 60 96
alle Ö-Ticket Vorverkaufsstellen in Österreich, oeticket.com

POSTHOF:

Posthofstraße 43,
Tel. +43 (0) 732 78 18 00

KUDELLEMMUDEL:

Langgasse 13,
Tel. +43 (0) 732 60 04 44

THALIA:

Landstraße 41,
Tel. +43 (0) 732 7615 65 102

PARKMÖGLICHKEITEN

LENTOS-GARAGE:

Der Kulturtarif gilt von
18:00 bis 1:00 und kostet € 4,50.

PFARRPLATZ-GARAGE:

Der Kulturtarif gilt von
18:00 bis 1:00 und kostet € 4,20.

HAUPTPLATZ-GARAGE:

Der Kulturtarif gilt von
18:00 bis 1:00 und kostet € 4,50.

ARCOTEL-GARAGE:

20 % Ermäßigung auf den Ticketpreis, unabhängig von der Parkdauer! Ermäßigungstickets erhalten Sie an den Garderoben.

PARKBAD-GARAGE:

19:00 bis 6:00 // € 1,-/Stunde
6:00 bis 19:00 // € 2,-/Stunde

KULTUR-SHUTTLEBUS

Vom Linzer Hauptplatz zum Brucknerhaus und retour, kostenlos mit der Eintrittskarte nutzbar. Der Bus verkehrt bei folgenden Konzertreihen: *Das Große Abonnement* und *Sonntagsmatineen*.

Abfahrt: 30 Minuten vor Konzertbeginn vom Hauptplatz, Einstiegsstelle an der Bushaltestelle der Stadtteil-Linie 192

Rückfahrt: ca. 15 Minuten nach Konzertende vom Brucknerhaus, Einstiegsstelle vor dem Haupteingang

BRUCKNERS BESTE FREUND*INNEN UND FÖRDER*INNEN DES BRUCKNERHAUSES LINZ

Der Verein bietet seinen Mitgliedern gegen einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von € 49,- unbezahlbare Momente, spezielle Vorteile und exklusive Vergünstigungen. Der Beitrag für eine Paarmitgliedschaft liegt bei € 89,- pro Jahr. Junges Publikum bis 27 Jahre ist mit € 20,- pro Jahr sehr willkommen.

Infos: brucknersbeste.at
E-Mail: office@brucknersbeste.at

Ton-, Film- & Fotoaufnahmen sind nur mit schriftlicher Erlaubnis des Brucknerhauses Linz gestattet.

Termin-, Programm-, Besetzungsänderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOR*INNEN UND MEDIENPARTNER*INNEN

LINZ AG

L_nz

LINZ TOURISMUS

IKW

LinZ Airport



ORF oö

OÖNachrichten

Kronen Zeitung



EIN LÄCHELN INS GESICHT ZAUBERN

Laura Ossovsky ist für die Zeiterfassung im Brucknerhaus tätig.

Es ist immer wieder erstaunlich, welch beeindruckende Persönlichkeiten sich unter den Mitarbeiter*innen des Brucknerhauses befinden. Eine davon ist Laura Ossovsky, die für die Zeiterfassung zuständig ist. Allein schon bei den kurzen, in der Regel allmonatlichen Kontakten, bei denen man ihr die unterschriebenen Arbeitszeit-Journale übergibt, nimmt sie mit ihrem Charme und ihrer freundlich-besonnenen Art für sich ein. Hat man Gelegenheit, etwas länger mit ihr zu sprechen, offenbart sich eine Charaktertiefe, an der sich manch Ältere ein Beispiel nehmen können. In ihrem noch jungen Leben hatte die gebürtige Burgenländerin schon „ein paar dunkle Monate“ zu bewältigen, wofür sie auch Hilfe in Anspruch nahm. „Dadurch habe ich jedoch meinen Selbstwert wiedergefunden. Und weil ich sehr offen mit diesem Thema umgehe, konnte ich auch schon einigen anderen Menschen aus meinem Umfeld helfen. „Jeder Mensch entscheidet, was er aus seinem Leben macht – ich will meines glücklich und erfüllt gestalten.“ Das belegt

auch ihr Werdegang. Nach dem Polytechnikum in St. Peter/Au kam Laura Ossovsky 2016 als Lehrling zur LIVA nach Linz, bei der man gerade dabei war, ein automatisches Zeiterfassungssystem einzuführen. Weil sie sich so gut bewährte, wurde sie nach ihrer Ausbildung sofort als Vollzeitkraft übernommen. Als Karenzvertretung war sie mehr als ein Jahr lang auch für den Marathon tätig: „Das hat mir voll getaugt. Da habe ich erste Eindrücke gewonnen, wie so eine Großveranstaltung abläuft. Man hat dabei sehr viel Kundenkontakt und bekommt Feedback. Zu wissen, dass man anderen Leuten eine Freude machen konnte, ist ein ganz eigenes Gefühl.“ Herausfordernd ist aber auch ihr Job in der Zeiterfassung. Bei einem intensiven Veranstaltungsbetrieb wie dem Brucknerhaus ist vor allem Ihr Wissen der Arbeitszeitgesetze wichtig. Doch Laura Ossovsky achtet penibel darauf, dass zB. Ersatzruhezeiten konsumiert und verbucht werden und somit alles seine Ordnung hat. In Linz fühlt sich die Südburgenländerin sehr wohl, obwohl es sie im-

mer wieder in andere Großstädte wie Wien oder Köln zieht. Ihren Hobbys – neben Volleyball sind das ausgedehnte Spaziergänge im Grünen, aber auch abendliches Fortgehen – kommt die Stadt mit ihrem grünen Umland und ihrem großen Freizeitangebot sehr entgegen. „Wobei Fortgehen in meinem Fall nicht heißt, sich zu betrinken. Ich trinke nur äußerst selten Alkohol. Es geht um das Zusammensein mit Freunden.“ Dafür ist sie sogar bereit, fremde Sprachen zu lernen, zurzeit etwa Albanisch, um sich mit Freunden in deren Muttersprachen unterhalten zu können. Apropos Lernen: In einer Abendschule holt sie auch die Matura nach, weil sie fest davon überzeugt ist, dass „es an einem selbst liegt, etwas aus seinem Leben zu machen. Ich bin immer offen, um neue Dinge oder Kulturen kennenzulernen“ – und seien es neue Backkreationen, mit denen sie ihre Kolleg*innen im Brucknerhaus verwöhnt. „Ich mag es, Menschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern“ – was ihr jeden Tag aufs Neue gelingt. (pb)

salzkammer
gut 2024
European Capital of Culture
Bad Ischl Salzkammergut

Raiffeisen
Oberösterreich



**10 % ERMÄSSIGUNG
FÜR ALLE RAIFFEISEN-
KUND:INNEN
ÖSTERREICHWEIT***

DIE GANZE WELT IN EINER REGION.

Viele Wege führen zur Kulturhauptstadt mit Raiffeisen als starkem Partner.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

*Auf alle (Eigen)Veranstaltungen sowie auf die Kulturcard gegen Vorlage der Debitkarte in allen offiz. Verkaufsstellen der Kulturhauptstadt 2024 (Verkaufsstelle Bad Ischl, Abendkasse) sowie online.



30 Years
of **DoDo**

S.M. WILD

Juwelier

Linz | Landstraße | smwild.at